

Gemeinwohlbericht



Humboldtstr. 12
70178 Stuttgart
losgehen@nowwork.de
www.nowwork.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Allgemeine Informationen zum Unternehmen.....	3
Kurzpräsentation des Unternehmens	3
Produkte / Dienstleistungen	3
Das Unternehmen und Gemeinwohl	4
Priorisierung der Matrixfelder (Wesentlichkeitsanalyse)	5
Zertifikat	6
A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	7
A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	6
A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	9
A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette	12
B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	15
B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	17
B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung.....	20
B4 Eigentum und Mitentscheidung	21
C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	23
C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	26
C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden	29
C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz.....	31
D1 Ethische Kundenbeziehung.....	34
D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	36
D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen.....	39
D4 Kund:innen-Mitwirkung und Produkttransparenz.....	41
E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	43
E2 Beitrag zum Gemeinwesen	46
E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen.....	50
E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung	54
Ausblick.....	55
Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz.....	57

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname: nowwork GbR – Werkstatt für kooperative Organisationen

Rechtsform: Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) - freiberuflich

Website: www.nowwork.de

Branche: Unternehmensberatung

Firmensitz: Stuttgart

Gesamtanzahl der Mitarbeitenden: 3

Vollzeitäquivalente: 2,4

Saison- oder Zeitarbeitende: 0 (ca. 5 feste Kooperationspartner:innen)

Umsatz: Netto-Umsatz: 272.000 EUR (netto, 2021, 2020: 72.000 EUR)

Jahresüberschuss: 54.000 € (2020, netto vor Steuern auf Gesellschafter:innen-Ebene)

Tochtergesellschaften / verbundene Unternehmen: keine

Berichtszeitraum: 01.10.2020 – 31.12.2021

Kurzpräsentation des Unternehmens

nowwork ist ein Social Impact Business, Ziel unseres Wirtschaftens ist die bestmögliche Erfüllung unseres Purpose:

Wir schaffen Raum für zukunftsfähige Gesellschaft, indem Organisationen jetzt gemeinschaftliche Verantwortung erleben.

In diesem Kontext unterstützen wir durch Begleitung bei der Entwicklung kooperativer Strukturen und partizipativer Kompetenzen.

Parallel zur Umsetzung von Projektaufträgen bauen wir ein Kooperationsnetzwerk von freiberuflich Tätigen und weiteren Interessierten in Süddeutschland auf.

So nutzen wir einerseits Synergiepotenziale in der Betriebsführung und können Kund:innen andererseits mit einem breiteren Portfolio von Kompetenzen begleiten und zum eigenen Lernen befähigen.

nowwork entstand formal im Oktober 2020 durch den Zusammenschluss dreier Freiberufler:innen, die jeweils ihre Kund:innen mit in nowwork eingebracht haben. Zuvor kooperierten die Gründer bereits auf Projektbasis, die Grundidee zu nowwork entstand 2019 im Rahmen des Wirkungsschaffer Stipendiums des Social Impact Lab Stuttgart.

Produkte / Dienstleistungen

Unsere Begleitung gestalten wir in Form von Impulsvorträgen, Moderation, Workshops/Trainings und fortlaufender Prozess-/Transformationsbegleitung. Dabei kommen verschiedenster Methoden und Frameworks zum Einsatz, z.B. aus der Gemeinwohlökonomie, der Soziokratie, dem Management 3.0 und dem agilen Management.

Neben diesen Angeboten stellen die Wissensvermittlung und Beratung zum Thema Nachhaltigkeitsmanagement eine weitere Säule der Tätigkeiten dar. Tim Weinert ist zertifizierter Gemeinwohl-Berater.

Das Unternehmen und Gemeinwohl

Im nowwork Gesellschaftsvertrag ist die Gemeinwohl-Orientierung fest verankert.

Bei der formalen Gründung im Oktober 2020 haben die Gründer:innen zentrale Elemente verankert, welche von den Ideen der Gemeinwohl-Ökonomie inspiriert sind:

„Gesellschafter:innenbeschlüsse werden im Konsent-Verfahren getroffen, welches im Anhang zu diesem Vertrag dargestellt ist.“ (GbR-Vertrag, 5.4)

„Die Gesellschafter:innen streben mittelfristig an, die wöchentliche Durchschnittsarbeitszeit auf 32 Stunden zu begrenzen.“ (GbR-Vertrag, 6.3)

„Gewinnerzielung ist Mittel zur Verwirklichung des Gesellschaftszwecks und kein Selbstzweck.“ (GbR-Vertrag, 9.1)

„Die Ausschüttung an die Gesellschafter soll 120.000 EUR pro Jahr und Kopf nicht überschreiten.“ (GbR-Vertrag nowwork, 9.3)

Die beiden Gesellschafter Tim Weinert und Sebastian Brumm sind seit 2017 bzw. 2018 Mitglied der Gemeinwohl-Ökonomie RG Stuttgart und waren hier in den vergangenen Jahren in verschiedenen Rollen aktiv (Koordination RG, Mitglied Beirat BaWü e. V., Moderation Berater:innentreffen DACH 2021)

Bereits von den ersten Ideen zur Gründung von nowwork spielte die Gemeinwohl-Orientierung eine zentrale Rolle: Durch eine Teilnahme am Wirkungsschaffer-Programm des Social Impact Lab Stuttgart (April 2019 – April 2020) erhielt das Gründungsteam Unterstützung beim Aufbau eines nachhaltigen Geschäftsmodells. Die Social Impact gGmbH begleitet deutschlandweit Gründungsvorhaben, welche auf die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen ausgerichtet sind.

Mit ihren Angeboten bietet nowwork insbesondere Lösungsansätze für Organisationen, die ihre Potenziale in der vierten Säule der Gemeinwohl-Matrix („Transparenz und Mitbestimmung“) ausschöpfen möchten.

nowwork bringt sich außerdem regelmäßig in Netzwerke für Nachhaltiges Wirtschaften ein, zum einen in der GWÖ, darüber hinaus auch im SEND e. V. (Verband für Social Entrepreneurship Deutschland) und im BNW.

Priorisierung der Matrixfelder (Wesentlichkeitsanalyse)

Um als nowwork unseren Fokus zu klären, haben wir in einem Workshop (Juni 2021) unsere eigene Priorisierung vorgenommen. Die folgende GW-Bilanz behandelt alle 20 Matrixfelder. Für uns als Organisation wenden wir für die Bearbeitung der priorisierten Matrixfelder mehr Zeit auf.

In unserem Workshop haben wir als erste Frage geklärt, wo aus unserer Sicht nowwork bereits im Sinne der GWÖ handelt. Diese Matrixfelder wurden mit einem grünen Post-it Streifen bezeichnet. Als nächste Frage, prüften wir, in welchen Matrixfeldern nowwork aufgrund seiner Projekte und Kompetenzen einen großen Impact hat (orangene Post-it Streifen). Im letzten Schritt sprachen wir darüber, welchen Fokus wir für die nächste Zeit setzen wollen (rosa farbige Post-it Streifen).

Aufgrund dessen möchten wir einen besonderen Fokus auf die Berührungsgruppe A Lieferant:innen legen, außerdem die Felder E1, E2 und E3.

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZPARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produktransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Abbildung 1: Wesentlichkeit GWÖ-Matrix

Legende: grün: existierende GWÖ-Maßnahmen, orange: besondere Stärken von nowwork, rosa: Handlungsbedarf

Der folgende Bericht ist so abgefasst, dass Menschen aller Geschlechter sichtbar werden sollen. Dazu nutzen wir gerne die substantivierte Form (z.B. Teilnehmende). Wo dies nicht möglich ist, nutzen wir die Schreibweise mit Doppelpunkt (Lieferant:innen). Ausnahme hiervon sind Eigennamen, z. B. das bereits erwähnte Wirkungsschaffer-Programm.

Zertifikat



Testat: Externes Audit		Gemeinwohl-Bilanz		nowwork GbR	
M5.0 Kompaktbilanz		2020-2021		Auditor*In: Roland Wiedemeyer	
Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG	
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 20 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 20 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 20 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: 20 %	
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 60 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 50 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 30 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 30 %	
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 40 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 40 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 40 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 70 %	
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 40 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 70 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 50 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 50 %	
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 70 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 50 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 30 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 40 %	
			Testat gültig bis: 30.09.2024		BILANZSUMME: 427

Mit diesem Testat wird das Audit des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0.
TestatID: 5k413

Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf www.ecogood.org

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

nowwork hat das Selbstverständnis sehr bewusst seine Lieferant:innen auszuwählen. Dazu wurde in der Gesellschafter:innenrunde ein Grundsatzbeschluss gefasst, dass bei der Auswahl von Dienstleistenden und Produkten die GWÖ-Matrix als Leitplanke für Kaufentscheidungen dient.

Bei allen Einkäufen gilt als erste Frage: „Was ist die nach Möglichkeit ethischste und nachhaltigste Lösung?“ Zur Information nutzt nowwork die langjährige Erfahrung von Tim Weinert im nachhaltigen Einkauf als Privatperson und als Unternehmer, zusätzlich erfolgt die Recherche über das Internet. Labels dienen als gute Indikatoren für nachhaltige Lieferant:innen (z.B. Fair Trade, GOTS, Bio-Siegel, FSC, OK-Power, GWÖ-Unternehmen). Sind Produkte, Dienstleistungen durch Labels nicht eindeutig als nachhaltig zu identifizieren prüfen wir, ob es Nachhaltigkeitsberichte der in Frage kommenden Unternehmen gibt. Weiterhin prüfen wir, ob die betreffenden Produktkategorie in Rankings bezüglich Nachhaltigkeit vorkommen, z.B. Fair Finance Guide, Greenpeace Guide to greener electronics, rank-a-brand.

Nicht in allen Fällen ist es möglich den/die nachhaltigste:n Dienstleistende:n zu verpflichten, denn neben dieser essenziellen Frage haben wir weitere für uns wichtige Kriterien an Dienstleistende herausgearbeitet. So banal es klingen mag, neben der Nachhaltigkeitsleistung soll natürlich die gewünschte Dienstleistung selbst erbracht werden. Im Extremfall haben wir uns auch von einem Dienstleister getrennt, der zwar die Nachhaltigkeitsanforderungen hervorragend erfüllte, jedoch seine Dienstleistung nicht in der gewünschten Zeit und Qualität erbrachte.

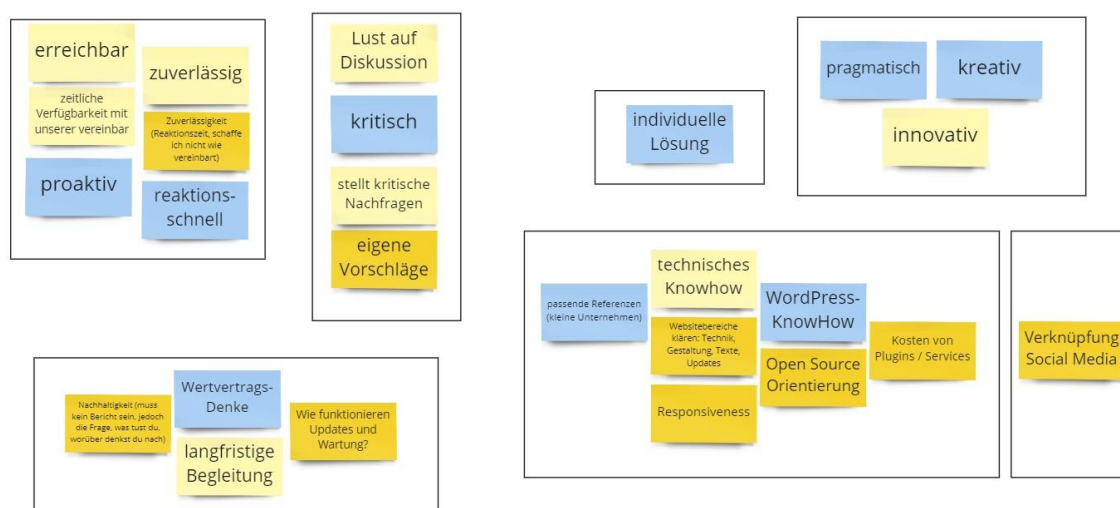


Abbildung 2: Kriterien für Lieferant:innen

Um die Berichterstattung zu fokussieren haben wir in einem ersten Schritt die Top 25 Lieferant:innen aus dem gesamten Lieferant:innenpool auf Basis des Jahres 2021 herausgefiltert. Wie in der folgenden Tabelle zu erkennen ist, gibt es nur mit einigen wenigen Lieferant:innen einen größeren Umsatzanteil als 5%. Als weiteres Unterscheidungsmerkmal haben wir das Lieferant:innenverhältnis in „kontinuierlich“, hier beziehen wir immer wieder Produkte und Dienstleistungen und „einmalig“, hier beziehen wir selten oder eben einmalig Produkte- und Dienstleistungen eingeführt.

Tabelle 1: Lieferant:innenübersicht – Top 25

ID	Kategorie	Was?	Lieferant	Summe bezogene Produkte/ Dienstleistungen	Anteil an Gesamtausgaben Lieferant:innen	Lieferantenverhältnis
1	Infrastruktur	Büro	annadada GmbH	13.200,00 €	23,83%	Kontinuierlich
2	Mobilität	Fahrrad	2cycle GmbH	5.080,00 €	9,17%	einmalig
3	Mobilität	ÖPNV und Fernverkehr	DB	4.341,46 €	7,84%	Kontinuierlich
4	Mobilität	Fahrrad	TransVelo Fahrräder	4.296,19 €	7,76%	Kontinuierlich
5	Dienstleistung	Coaching	Friz, Johanna	3.808,00 €	6,87%	Kontinuierlich
6	Infrastruktur	IT-System	IT-Works	3.754,99 €	6,78%	Kontinuierlich
7	Dienstleistung	Buchhaltung und Steuererklärung	Eswicon	3.424,15 €	6,18%	Kontinuierlich
8	Dienstleistung	Coaching	Reimann, Ulrike	3.030,00 €	5,47%	Kontinuierlich
9	Dienstleistung	Weiterbildung	zwegerraab	2.480,00 €	4,48%	einmalig
10	Infrastruktur	Laptop	cyberport	2.120,20 €	3,83%	einmalig
11	Dienstleistung	Weiterbildung	Heiko Veit	1.594,60 €	2,88%	einmalig
12	Dienstleistung	Weiterbildung	Soziokratiezentrum Bodensee e.\	1.500,00 €	2,71%	Kontinuierlich
13	Dienstleistung	Coaching	Markus Wortmann	1.024,59 €	1,85%	Kontinuierlich
14	Infrastruktur	Tagungsraum und Unterkunft	Hohenwart Forum	698,40 €	1,26%	einmalig
15	Infrastruktur	IT-System	Zoom	448,14 €	0,81%	Kontinuierlich
16	Infrastruktur	Versicherung	SV Betriebshaftpflicht	409,45 €	0,74%	Kontinuierlich
17	Dienstleistung	Dienstleistung	Janthur GmbH Datenschutzberat	357,00 €	0,64%	Kontinuierlich
18	Dienstleistung	Computer	Conrad	330,45 €	0,60%	einmalig
19	Infrastruktur	IT-System	Miro	255,13 €	0,46%	Kontinuierlich
20	Infrastruktur	IT-System	Krisp	232,62 €	0,42%	Kontinuierlich
21	Infrastruktur	IT-System	Zenkit	192,78 €	0,35%	Kontinuierlich
22	Dienstleistung	Co-Working	Goodspaces Coworking	178,50 €	0,32%	einmalig
23	Infrastruktur	Büromaterial	memo AG	164,34 €	0,30%	Kontinuierlich
24	Infrastruktur	Büromaterial	Schäfer Shop	158,21 €	0,29%	einmalig
25	Infrastruktur	Bücher	Osiandersche Buchhandlung	150,80 €	0,27%	Kontinuierlich
Gesamtsumme Lieferant:innen				55.393,39 €		

In den Betrachtungen für die Matrixfelder A1 bis A4 sind vor allem die Lieferant:innen interessant bei denen wir kontinuierlich Produkte und Dienstleistungen beziehen. Diese 17 Lieferant:innen haben wir einer Detailbewertung unterzogen.

Tabelle 2: Bewertung der Lieferant:innen hinsichtlich Menschenwürde

ID	Kategorie	Was?	Lieferant	Menschenwürde	Quellen
1	Infrastruktur	Büro	annadada GmbH	Beständiger Austausch über die GWÖ-Werte und die Umsetzung bei der annadada GmbH	n.v.
2	Mobilität	ÖPNV und Fernverkehr	DB AG	Alleiniger Anbieter im Fernverkehr. Gewerkschaftliche Vertretung sorgt für bestmögliche menschenwürdige Arbeitsbedingungen.	Link
3	Mobilität	Fahrrad	TransVelo Fahrräder	Regionaler selbstverwalteter Fahrradhändler in Tübingen, Reutlingen und Stuttgart - Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit auf der Homepage	Link
4	Dienstleistung	Coaching	Friz, Johanna	Einzelunternehmerin, aus persönlichem Austausch ist achtsame Haltung bekannt.	Link
5	Infrastruktur	IT-System	IT-Works	Regionales IT-Systemhaus aus Göppingen. Persönliche Gespräche mit Mitarbeitenden deuten darauf hin, dass gute Arbeitsbedingungen herrschen	Link
6	Dienstleistung	Buchhaltung und Steuererklärung	Eswicon GmbH	Austausch mit dem Inhaber über Nachhaltigkeit und solidarisches Wirtschaften, erste Beschäftigung ist erfolgt	Link
7	Dienstleistung	Coaching	Reimann, Ulrike	Persönliche Gespräche über die Werte der GWÖ	Link
8	Dienstleistung	Weiterbildung	Soziokratiezentrum Bodensee e.V.	Verankerung der GWÖ-Matrix als Ausrichtung bei Entscheidungen	Link
9	Dienstleistung	Coaching	Markus Wortmann	Persönliche Gespräche über die Werte der GWÖ	Link
10	Infrastruktur	IT-System	Zoom Video Communications Inc	Zoom berichtet über seine Bestrebungen gute Arbeitsbedingungen (Best place to work) zu bieten. Das Thema Diversität ist durch einen eigenen Chief Diversity Officer im Vorstand aufgehangen.	Link

ID	Kategorie	Was?	Lieferant	Menschenwürde	Quellen
11	Infrastruktur	Versicherung	Sparkassen Versicherung Betriebshaftpflicht	Ausführliche Berichterstattung zu den Themen Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Mitarbeitende. Gutes Abschneiden im CSR-Ranking (siehe dazu B1)	Link
12	Dienstleistung	Dienstleistung	Janthur GmbH Datenschutz- beratung	Persönliche Gespräche über Nachhaltigkeit, die Janthur GmbH strebt eine GW-Bilanz an	Link
13	Infrastruktur	IT-System	Miro, Realtimeboard Inc.	bisher keine Informationen verfügbar, per Twitter nachgefragt	n.v.
14	Infrastruktur	IT-System	Krisp Technologies Inc	bisher keine Informationen verfügbar, per Twitter nachgefragt	n.v.
15	Infrastruktur	IT-System	Zenkit, Axonic GmbH	Karlsruher IT-Unternehmen, Detailinformationen bisher nicht verfügbar	Link
16	Infrastruktur	Büromaterial	memo AG	Vorbildliches Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit seit vielen Jahren	Link
17	Infrastruktur	Bücher	Osiandersche Buchhandlung	Regionaler Bücherhändler aus Tübingen in Familienbesitz	Link

Legende zur Tabelle 2:

Grün: Deutlich erkennbare Schritte und faires Verhalten im Bereich Menschenwürde

Orange: keine Bedenken, es stehen jedoch wenige Informationen zur Verfügung

Rot: keine Informationen zur Einschätzung vorhanden und/oder bedenkliche Geschäftspraktiken

Ein guter Indikator für die Einhaltung der Menschenwürde ist die regionale oder lokale Herstellung in Deutschland oder Europa. Produkte, die nicht aus Europa kommen werden vorzugsweise in Fair-Trade Qualität (z.B. Lebensmittel) gekauft.

Bei kritischen Produkten wie Elektronik sind Produkte der Firmen Fairphone, Apple, HP und Lenovo im Einsatz.

Für eingesetzte Software ist es nur schwer nachzuweisen, inwiefern die Unternehmen die Menschenrechte einhalten. Eine detaillierte Bewertung wäre hier nur mit unverhältnismäßig hohem Arbeitsaufwand möglich.

Auch bei Weiterbildungsanbietenden wird darauf geachtet, ob diese selbst über Ihr ethisches und nachhaltiges Verhalten berichten und solche präferiert ausgewählt (z.B. Soziokratiezentrum Bodensee).

Die Auswahl der Lieferant:innen wird beständig geprüft und abhängig von positiver Berichterstattung beibehalten. Bei negativer Berichterstattung werden Alternativen gesucht.

Aus der oben genannten Auflistung geht hervor, dass ca. 80% der eingekauften Produkte und Dienstleistungen unter fairen bzw. in der Tendenz faireren Arbeitsbedingungen hergestellt wurden.

Die beiden rot eingestuften Lieferant:innen Miro und Krisp sind nicht in Europa angesiedelt und stellen keine Informationen zum Thema Menschenwürde zur Verfügung. Wir haben aktiv Alternativen zu Miro ausprobiert (Conceptboard, Collaboard), waren jedoch jeweils von Bedienung und Funktionsprinzip deutlich weniger überzeugt. Daher nutzen wir weiterhin Miro. Krisp (ein Filter für Geräusche in Videokonferenzen) ist uns als einziges funktionierendes Produkt bekannt, mit dem wir im gleichen Büro in verschiedenen Videokonferenzen arbeiten können.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Grundsatzentscheidung zur Beschaffung unter GWÖ-Kriterien gefällt, Lieferant:innenübersicht überarbeitet und Detailtabellen für jede der vier Säulen der Matrix erstellt.

Lieferant:innen ohne Nachhaltigkeitsberichterstattung wurden über Twitter oder E-Mail aktiv nach Ihrem Engagement befragt.

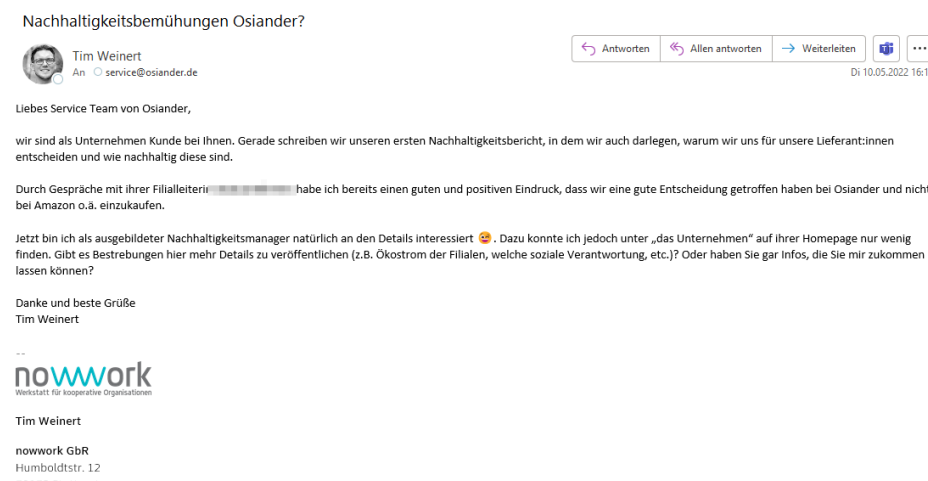


Abbildung 3: Anfrage Osiander



Abbildung 4: Anfrage Miro und Krisp



Abbildung 5: Kommunikation mit Zenkit

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Austausch mit Zenkit und Eswicon vertiefen, da das Potential besteht regionale Unternehmen positiv zu beeinflussen und zu Transparenz und Berichterstattung ermutigen. Einkaufsrichtlinien ausformulieren.

A1 Negativaspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette
nowwork hat nach bestem Wissen keine aktiven Lieferant:innenbeziehung zu einem Unternehmen, welches die Menschenwürde in der Lieferkette verletzt. Wie bereits im Haupttext zu A1 kommentiert, gibt es Produkte, bei denen die Durchleuchtung der gesamten Lieferkette nicht verhältnismäßig und damit auch keine Bestätigung getätigt werden kann.

Selbsteinschätzung A1: 40% Erfahren

Fremdeinschätzung A1: 20% Fortgeschritten

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Für das Thema Solidarität und Gerechtigkeit gelten die gleichen Grundlängen, wie in A1 beschrieben (Gesellschafter:innenbeschluss und Einteilung in kontinuierlich und einmalig). Die Bewertung erfolgt entweder durch die entsprechenden Labels und/oder durch die entsprechende Nachhaltigkeitsberichterstattung, die diesen Punkt aufnimmt. Speziell beim Thema Solidarität und Gerechtigkeit ist außerhalb des Fair-Trade Siegels das Nachvollziehen durch Labels sehr herausfordernd.

Auch hier gilt, wie unter A1: Werden durch Presseberichte oder andere Medien entsprechende Missstände aufgedeckt wird, wenn betrieblich möglich, die Geschäftsbeziehung mit sofortiger Wirkung beendet. Kann die Geschäftsbeziehung nicht beendet werden, wird durch Kommunikation versucht auf die Abschaffung von Missständen hinzuwirken. Die Durchsetzungskraft ist hierbei als Drei-Personen-Unternehmen jedoch begrenzt.

Durch den gezielten Einkauf von nachhaltigen, fairen Produkten ist dieser Anteil von solidarisch und gerecht gehandelten Produkten/Dienstleistungen relativ hoch. Gerade die Lieferant:innen mit einem hohen Umsatzanteil gehen in ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung auf ihre Lieferant:innenbeziehungen ein oder der solidarische Umgang ist durch den persönlichen Austausch bekannt. Der geschätzte Umsatzanteil von Produkten, bei denen Solidarität und Gerechtigkeit eingehalten wird, liegt höher als 70%.

Tabelle 3: Bewertung der Lieferant:innen hinsichtlich Solidarität und Gerechtigkeit

ID	Kategorie	Lieferant:in	Solidarität und Gerechtigkeit	Quellen
1	Infrastruktur	annadada GmbH	Verschiedene Preise für gemeinnützige Vereine und for-Profitunternehmen	n.v.
2	Mobilität	DB	Alleiniger Anbieter im Fernverkehr. Commitment zu sozialer Verantwortung laut Homepage	Link
3	Mobilität	TransVelo Fahrräder	Regionaler selbstverwalteter Fahrradhändler in Tübingen, Reutlingen und Stuttgart - Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit auf der Homepage	Link
4	Dienstleistung	Friz, Johanna	Einzelunternehmerin, aus persönlichem Austausch ist achtsame Haltung bekannt.	Link
5	Infrastruktur	IT-Works	Transparente Kommunikation über Kosten und Bedürfnisse	Link
6	Dienstleistung	Eswicon	Austausch mit dem Inhaber über Nachhaltigkeit und solidarisches Wirtschaften, erste Beschäftigung ist erfolgt	Link
7	Dienstleistung	Reimann, Ulrike	Persönliche Gespräche über die Werte der GWÖ	Link
8	Dienstleistung	Soziokratiezentrum Bodensee e.V.	Verankerung der GWÖ-Matrix als Ausrichtung bei Entscheidungen	Link
9	Dienstleistung	Markus Wortmann	Persönliche Gespräche über die Werte der GWÖ	Link

ID	Kategorie	Lieferant:in	Solidarität und Gerechtigkeit	Quellen
10	Infrastruktur	Zoom	Zoom hat einen Code of Conduct für seine Lieferant:innen etabliert. Aufgrund der Größe von Zoom, kein Einfluss auf Geschäftspraktiken durch nowwork	Link
11	Infrastruktur	SV Betriebsshaftpflicht	Ausführliche Berichterstattung zu den Themen Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Mitarbeitende. Gutes Abschneiden im CSR-Ranking (siehe dazu B1)	Link
12	Dienstleistung	Janthur GmbH Datenschutzberatung	Persönliche Gespräche über Nachhaltigkeit, die Janthur GmbH strebt eine GW-Bilanz an	Link
13	Infrastruktur	Miro	bisher keine Informationen verfügbar, per Twitter nachgefragt	n.v.
14	Infrastruktur	Krisp	bisher keine Informationen verfügbar, per Twitter nachgefragt	n.v.
15	Infrastruktur	Zenkit	Karlsruher IT-Unternehmen, Detailinformationen bisher nicht verfügbar	Link
16	Infrastruktur	memo AG	vorbildliches Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit seit vielen Jahren	Link
17	Infrastruktur	Osiandersche Buchhandlung	Detailinformationen bisher nicht verfügbar	Link

Legende zur Tabelle 3:

Grün: Deutlich erkennbare Schritte und faires Verhalten im Bereich Solidarität und Gerechtigkeit

Orange: keine Bedenken, es stehen jedoch wenige Informationen zur Verfügung

Rot: keine Informationen zur Einschätzung vorhanden und/oder bedenkliche Geschäftspraktiken

Auch für das Themenfeld A2 gilt die unter A1 getroffene Einschätzung zu den zwei rot bewerteten Lieferant:innen Miro und Krisp.

Als kleines Unternehmen werden vorwiegend Lieferant:innen ausgewählt, die bereits einen fairen und solidarischen Umgang mit Ihren Anspruchsgruppen thematisieren.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Wie unter A1 beschrieben, werden nach Möglichkeit ethisch und nachhaltige Lieferant:innen ausgesucht.

Detailliertere Aufschlüsselung pro Matrixfeld wurde erstellt. Frage nach den Nachhaltigkeitsaktivitäten per Mail und Twitter (siehe A1). Gespräche mit Lieferant:innen wurden geführt.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Austausch mit Zenkit und Eswicon vertiefen, da das Potential besteht regionale Unternehmen positiv zu beeinflussen und zu Transparenz und Berichterstattung ermutigen. Einkaufsrichtlinien ausformulieren.

A2 Negativaspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant:innen

Wie bestätigen, das Thema Solidarität und Gerechtigkeit in unserer Zulieferkette nicht zu verletzen. Eine Marktmacht gegenüber Lieferant:innen besteht nicht, da nowwork als Drei-Personen-Unternehmen vergleichsweise klein ist. Somit ist keine Monopolstellung gegeben.

Selbsteinschätzung A2: 40% Erfahren

Fremdeinschätzung A2: 20% Fortgeschritten

A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

Das Thema ökologische Nachhaltigkeit ist aufgrund der vielfältigen existierenden Zertifizierungen (ok-power, EMAS, ISO 14001, etc.) am konkretesten nachweisbar. Wir versuchen bei jeglichen Produkten entweder ein sehr ökologisches Produkt einzukaufen oder wenn in diesem Sektor nur schwer möglich, zumindest das Best-in class Produkt (z.B. Laptop). Damit liegt der Anteil von ökologisch höherwertigen Produkten bei geschätzten 80%. Neben Siegeln und Zertifikaten dienen Nachhaltigkeitsberichte und Rankings der Einschätzung zu diesem Thema. Durch diesen Zugang erfolgt auch die Evaluierung von ökologischen Risiken.

Neben der möglichst ökologischen Fortbewegung (siehe D3) werden Absprachen und Besprechungen auch in digitaler Form per Zoom, MS Teams oder anderen Alternativen durchgeführt, so dass dafür Reisekilometer entfallen.

Bei persönlichen Treffen versuchen wir Einfluss auf die Orte des Treffens zu legen. Bevorzugt sind hier Angebote, wie das Weltcafé, das Stadtpalais, das Forum 3 oder das Rolands in Stuttgart. Bei diesen Dienstleistern ist sichergestellt, dass auch deren Angebot vorwiegend biologisch und/oder faire Artikel enthält und auch die Betriebskonzepte nachhaltiger als die durchschnittlichen Angebote der anderen Cafés der Stadt sind. In 75% der Fälle ist es möglich den Treffpunkt in eine dieser Räumlichkeiten zu lenken. Ausnahmen entstehen dann, wenn Kantinen von Kunden genutzt werden oder der Kunde das Treffen bereits vorher aufgrund Erreichbarkeit für sich definiert.

Tabelle 4: Bewertung der Lieferant:innen hinsichtlich ökologischer Nachhaltigkeit

ID	Kategorie	Lieferant:in	Ökologische Nachhaltigkeit	Quellen
1	Infrastruktur	annadada GmbH	Nutzung von Material der memo AG, Neuland. Heizung mit BHKW, Stromvertrag Polarstern	n.v.
2	Mobilität	DB	Ökostrom im Fernverkehr, Bio und vegane Angebote im Boardbistro, Natur- und Ressourcenschutz	Link
3	Mobilität	TransVelo Fahrräder	Nutzung von Ökostrom für die Filialen, Angebot für Umstellung auf regionalen Ökostrom bei Kauf eines Pedelec	Link
4	Dienstleistung	Friz, Johanna	Einzelunternehmerin, aus persönlichem Austausch ist achtsame Haltung bekannt.	Link
5	Infrastruktur	IT-Works	Klimaneutrales Rechenzentrum, 40% E-Auto Quote, Austausch über die Nutzung von refurbished Computer, Kauf von Computern bei AfB	Link

ID	Kategorie	Lieferant:in	Ökologische Nachhaltigkeit	Quellen
6	Dienstleistung	Eswicon	durch Initiative von nowwork, sind wir der erste Kunde, der den Buchhaltungsprozess komplett digital über DATEV abwickelt. Damit entfallen Ausdrücke bei nowwork und der Versand von Papierdokumenten	Link
7	Dienstleistung	Reimann, Ulrike	Persönliche Gespräche über die Werte der GWÖ	Link
8	Dienstleistung	Soziokratiezentrum Bodensee e.V.	Verankerung der GWÖ-Matrix als Ausrichtung bei Entscheidungen	Link
9	Dienstleistung	Markus Wortmann	Persönliche Gespräche über die Werte der GWÖ	Link
10	Infrastruktur	Zoom	Zoom berichtet darüber, dass ein Nachhaltigkeitsprogramm aufgesetzt wird. Die größten Serverstandorte in den USA werde mit erneuerbarer Energie betrieben	Link
11	Infrastruktur	SV Betriebshaftpflicht	Ausführliche Berichterstattung zu den Themen Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Mitarbeitende. Gutes Abschneiden im CSR-Ranking (siehe dazu B1)	Link
12	Dienstleistung	Janthur GmbH Datenschutzberatung	Persönliche Gespräche über Nachhaltigkeit, die Janthur GmbH strebt eine GW-Bilanz an	Link
13	Infrastruktur	Miro	bisher keine Informationen verfügbar, per Twitter nachgefragt	n.v.
14	Infrastruktur	Krisp	bisher keine Informationen verfügbar, per Twitter nachgefragt	n.v.
15	Infrastruktur	Zenkit	Karlsruher IT-Unternehmen, Detailinformationen bisher nicht verfügbar	Link
16	Infrastruktur	memo AG	vorbildliches Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit seit vielen Jahren	Link
17	Infrastruktur	Osiandersche Buchhandlung	Umfangreiches Engagement im Bereich Ökologie, Nutzung regionaler Ökostrom, Auslieferung per Fahrradkurier, FSC zertifizierte Papiertaschen, etc.	Link

Legende zur Tabelle 4:

Grün: Deutlich erkennbare Schritte und faires Verhalten im Bereich ökologische Nachhaltigkeit

Orange: keine Bedenken, es stehen jedoch wenige Informationen zur Verfügung

Rot: keine Informationen zur Einschätzung vorhanden und/oder bedenkliche Geschäftspraktiken

Bis auf die Unternehmen Miro, Krisp und Zenkit, gibt es über alle weiteren Unternehmen genügend Informationen, um einen achtsamen ökologischen Umgang zu bestätigen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Mobilität (deutsche Bahn als Lieferant) wurde getracked (siehe D3). Gespräche zur ökologischen Nachhaltigkeit mit Lieferant:innen. Hier sind vorallem Eswicon (Umstellung auf digitale Akte) und IT-works (nachhaltiges Rechenzentrum und E-Autos) zu nennen.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Austausch mit Zenkit und Eswicon vertiefen, da das Potential besteht regionale Unternehmen positiv zu beeinflussen und zu Transparenz und Berichterstattung ermutigen. Einkaufsrichtlinien ausformulieren.

A3 Negativaspekt: unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette
Wir bestätigen, keine Produkte oder Dienstleistungen zu kaufen, die in der Lieferkette mit besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen einhergehen. Bezüglich elektronischer Geräte gilt das bereits unter den Negativaspekten A1 und A2 berichtete.

Selbsteinschätzung A3: 40% Erfahren

Fremdeinschätzung A3: 20% Fortgeschritten

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Wenn möglich werden Lieferant:innen ausgewählt, von denen bekannt ist, dass Sie partizipativ mit allen Beteiligten umgehen. Im Vergleich zu den anderen Matrixfeldern besteht für das Thema Transparenz und Mitentscheidung die größte Herausforderung herauszufinden, wie sich die Lieferant:innen verhalten. Ob Lieferant*Innen die Themen Transparenz & Mitentscheidung explizit beachten, ist dabei nur selten an Labels festzumachen. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung und Presse zu den einzelnen Lieferant:innen ist Anhaltspunkt, ob der Wert Transparenz & Mitentscheidung gelebt wird.

Wann immer möglich werden Unternehmen/Lieferant:innen mit aktivem Stakeholderdialog und Berichten über partizipatives Verhalten bevorzugt beim Einkauf. Siehe dazu auch die Kommunikation zur Nachhaltigkeit per Twitter (A1).

Tabelle 5: Bewertung der Lieferant:innen hinsichtlich Transparenz und Mitentscheidung

ID	Kategorie	Lieferant:in	Transparenz und Mitentscheidung	Quellen
1	Infrastruktur	annadada GmbH	Alle Büromieter sind aufgefordert gemeinsam über Jahresbudget der Büroflächen zu sprechen und mitzuentcheiden	n.v.
2	Mobilität	DB	unterliegt als Staatskonzern umfangreichen Berichts- und Transparenzpflichten. Bauprojekte, wie Stuttgart 21 werfen ein negatives Licht auf dieses Kriterium	Link
3	Mobilität	TransVelo Fahrräder	Regionaler selbstverwalteter Fahrradhändler in Tübingen, Reutlingen und Stuttgart - Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit auf der Homepage	Link
4	Dienstleistung	Friz, Johanna	Einzelunternehmerin, aus persönlichem Austausch ist achtsame Haltung bekannt.	Link
5	Infrastruktur	IT-Works	Regionales IT-Systemhaus aus Göppingen. Persönliche Gespräche mit Mitarbeitenden deuten darauf hin, dass gute Arbeitsbedingungen herrschen	Link
6	Dienstleistung	Eswicon	Austausch mit dem Inhaber über Nachhaltigkeit und solidarisches Wirtschaften, erste Beschäftigung ist erfolgt	Link
7	Dienstleistung	Reimann, Ulrike	Persönliche Gespräche über die Werte der GWÖ	Link
8	Dienstleistung	Soziokratiezentrum Bodensee e.V.	Verankerung der GWÖ-Matrix als Ausrichtung bei Entscheidungen	Link
9	Dienstleistung	Markus Wortmann	Persönliche Gespräche über die Werte der GWÖ	Link

ID	Kategorie	Lieferant:in	Transparenz und Mitentscheidung	Quellen
10	Infrastruktur	Zoom	Zoom beschäftigt sich in seinem Nachhaltigkeitsreport mit dem Thema Datensicherheit und DSGVO. Es wurden Maßnahmen ergriffen, um DSGVO Kompatibilität zu erreichen.	Link
11	Infrastruktur	SV Betriebshaftpflicht	Ausführliche Berichterstattung zu den Themen Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Mitarbeitende. Gutes Abschneiden im CSR-Ranking (siehe dazu B1)	Link
12	Dienstleistung	Janthur GmbH Datenschutzberatung	Persönliche Gespräche über Nachhaltigkeit, die Janthur GmbH strebt eine GW-Bilanz an	Link
13	Infrastruktur	Miro	bisher keine Informationen verfügbar, per Twitter nachgefragt	n.v.
14	Infrastruktur	Krisp	bisher keine Informationen verfügbar, per Twitter nachgefragt	n.v.
15	Infrastruktur	Zenkit	Karlsruher IT-Unternehmen, Detailinformationen bisher nicht verfügbar	Link
16	Infrastruktur	memo AG	vorbildliches Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit seit vielen Jahren	Link
17	Infrastruktur	Osiandersche Buchhandlung	Detailinformationen bisher nicht verfügbar	Link

Legende zur Tabelle 5

Grün: Deutlich erkennbare Schritte und faires Verhalten im Bereich Transparenz und Mitentscheidung

Orange: keine Bedenken, es stehen jedoch wenige Informationen zur Verfügung

Rot: keine Informationen zur Einschätzung vorhanden und/oder bedenkliche Geschäftspraktiken

Für ca. 70% des Umsatzes kann eine vorbildliche Leistung im Bereich Transparenz und Mitentscheidung bestätigt werden.

Werden durch Presseberichte oder andere Medien entsprechende Missstände aufgedeckt wird, wenn betrieblich möglich, die Geschäftsbeziehung mit sofortiger Wirkung beendet. Kann die Geschäftsbeziehung nicht beendet werden, wird durch Kommunikation versucht auf die Abschaffung von Missständen hinzuwirken. Die Durchsetzungskraft ist hierbei als Drei-Personen-Unternehmen jedoch begrenzt.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Explizite Bewertung des Themas Transparenz und Mitentscheidung. Kommunikation mit Lieferant:innen zum Thema Transparenz und Mitentscheidung

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Austausch mit Zenkit und Eswicon vertiefen, da das Potential besteht regionale Unternehmen positiv zu beeinflussen und zu Transparenz und Berichterstattung ermutigen. Einkaufsrichtlinien ausformulieren.

Selbsteinschätzung A4: 40% Erfahren

Fremdeinschätzung A4: 20% Fortgeschritten

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

nowwork ist autonom von externen Finanzierungsquellen. Es sind keine Bankkredite vorhanden. Ein eindeutiger Eigenkapitalanteil, lässt sich aus der Einnahmen-Überschuss Rechnung der GbR nicht unmittelbar bestimmen. Dieser liegt jedoch nahe 100%. Der Aufbau von nowwork erfolgte aus dem Umsatz von laufenden Aufträgen, die wir als Gesellschafter:innen in die nowwork GbR einbrachten.

Die Eigenmittel werden durch die erzielten Umsätze aus Beratung und Begleitung von Organisationen erzielt. Eine weitere Einnahmequelle ist die Arbeit als Lehrbeauftragte für die HS Fresenius Wiesbaden, die DHBW Baden-Württemberg, die HfWU Nürtingen-Geislingen und die PH Ludwigsburg.

Mit der Gründung der nowwork GbR erfolgte die Eröffnung eines Geschäftskontos bei der GLS Bank. Auch ein Tagesgeldkonto für Rücklagen wurde gleichzeitig eröffnet, als auch eine Firmenkreditkarte, um flexibler in der Wahl des Bezahlmittels zu sein. Die GLS-Bank wurde im Hinblick auf ihre vorbildliche Nachhaltigkeitsleistung ausgewählt.

Der durchschnittliche Eigenkapitalanteil der Branche ist nicht bekannt. Laut Statista betrug die Eigenkapitalquote für mittelständische Unternehmen in den letzten 10 Jahren (2010-2020) durchschnittlich 22%¹. Mit ihren nahezu 100% Eigenkapitalanteil liegt die nowwork GbR weit darüber.

Versicherungsleistungen versuchen wir bei nowwork bei möglichst nachhaltigen Versicherern abzuschließen. Dass ist insofern herausfordern, da das Thema nachhaltige Sach- und Vermögensversicherungen im Business to Business (B2B) Bereich noch kaum beleuchtet wird. Unser Gesellschafter Tim Weinert ist dazu mit unserem Versicherungsberater und Experten aus der Versicherungsbranche im Austausch.

Derzeit läuft die Haftpflichtversicherung bei der Sparkassenversicherung, diese ist aufgrund der CSR-RUG zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet. Im CSR-Ranking für nachhaltige Versicherer wird die Sparkassenversicherung unter den Spitzenplätzen gerankt und schneidet mit „CSR-Gold“ und Platz 3 ab²

Die Fahrräder der Gesellschafter:innen sind bei der Waldenburger Versicherung gegen Diebstahl versichert. Die Waldenburger Versicherung gilt als Vorreiter beim Thema Nachhaltigkeit³

¹ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/150148/umfrage/durchschnittliche-eigenkapitalquote-im-deutschen-mittelstand/> (erfordert bezahlten Zugang – Abruf: 11.01.2022)

² https://www.zielke-rc.eu/wp-content/uploads/2021/11/Ranking-2020_deutsche-Versicherer.pdf

³ https://www.pt-magazin.de/de/specials/dienstleistungen/nachhaltigkeit-in-der-versicherungsbranche-rot-ist_j9zqjvru.html (Abruf: 11.01.2022)

Weitere Versicherungen sind derzeit nicht abgeschlossen. In 2022 ist der Abschluss von weiteren Versicherungen (wenn notwendig) anvisiert. Dabei besteht der Anspruch einen möglichst nachhaltigen Anbieter zu finden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Suche nach Versicherungsanbietern, die nachhaltigen Rechtsschutz und/oder Inhaltsversicherungen anbieten. Austausch mit Versicherungsberater zum Thema nachhaltige Versicherungen. Ethischer Finanzpartner von Anfang an. Gezielte Rücklagenbildung zum Ausgleich saisonaler Schwankungen im Umsatz.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Weiterentwicklung des vorhandenen Modells zur Rücklagenbildung. Abschluss von möglichst nachhaltigen Sachversicherungen. Recherche einer nachhaltigen Rentenversicherung für Selbstständige.

Selbsteinschätzung B1: 70% Vorbildlich

Fremdeinschätzung B1: 60% Erfahren

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Bereits in der Gründungsidee von nowwork war der Gedanke angelegt, dass Geld bei nowwork Mittel zum Zweck sein soll. Im Gesellschaftsvertrag ist deshalb ein Höchstbetrag für Entnahmen von 10.000 EUR pro Kopf und Monat vereinbart.

In der Übergangsphase in die GbR verfügten alle Gesellschafter:innen über die Einnahmen aus Ihren Einzelunternehmen für 2020 über ausreichend Liquidität, deshalb wurden Entnahmen auf den Markterfolg/Auszahlungen von Unternehmer:innenlohn erst in 2021 getätigt.

Für 2021 liegt noch kein Jahresabschluss vor, dieser wird von der Steuerberatung voraussichtlich im September 2022 erstellt.

Die geforderten Indikatoren haben aufgrund der Einstiegsphase und Abgrenzungen nur eine eingeschränkte Aussagekraft – wir haben hierfür Näherungswerte aus den BWA-Jahresübersichten entnommen.

Tabelle 6: Übersicht Jahresbilanz nowwork

	Okt-Dez 2020 (in t€)	2021 (in t€)
Betriebseinnahmen	72	271
./. Betriebsausgaben	18	110
./. (entnommener) Unternehmer:innenlohn	50*	121
+ in Betriebsausgaben enthaltene Abschreibung (AfA)	4	2
+ in Betriebsausgaben enthaltene Buchwerte abgegangener Anlagen	4	0
+ in Betriebsausgaben enthaltene getätigte strategische Ausgaben	2	6,5
=Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit Tsd. EUR	12	52
Gesamtbedarf Zukunftsausgaben Tsd. EUR	22	11
Anlagenzugänge Tsd. EUR	12	10
Zuführung zu Rücklagen (nicht entnommener Gewinn) Tsd. EUR	0	0
auszuschüttende Kapitalerträge Tsd. EUR, in Prozent des Stamm- oder Grundkapitals	0	0

*de facto erst Entnahme in 2021

Die Entnahmen der Gesellschafter:innen betragen in 2021 ca. 171 TEUR, die höchste Summe auf eine:n Gesellschafter:in betrug ca. 72 TEUR. Dies entspricht monatlich ca. 6 TEUR, was wir vollständig als Unternehmer:innenlohn definieren. Kapitalentnahmen wurden demnach nicht vorgenommen.

In unserer Gewinnverwendungspraxis hat sich in 2020/2021 eine Haltung etabliert, die Rücklagenbildung und Reinvestition von Überschüssen in den Vordergrund gegenüber hohen Entnahmen/Unternehmer:innenlöhnen stellt. Dementsprechend wurden Einnahmen zu großen Teilen für strategische Ausgaben und Rücklagen eingesetzt.

Tabelle 7: Übersicht strategische Ausgaben nowwork in t€

Strategische/Zukunfts-Ausgaben	Beschreibung	2020	2021	2022
Produktentwicklung	Konzeptionen	0	0	0
Kund:innenbindung	Mitgliedschaften	0	1,5	2
Markenpflege	Website	0	0	3
Weiterbildung		2	9	4
Organisationsentwicklung	Supervision	0	6,5	3
Digitalisierung von Geschäftsprozessen	Office-Einrichtung		2	
Investitionen und Instandhaltung	Rechner	0	3,5	2

Im Herbst 2021 ergab sich eine neue Vereinbarung hinsichtlich der Commitments der einzelnen Gesellschafter:innen, daher fand zu diesem Zeitpunkt eine Auflösung von Rücklagen und im Unternehmen belassene Gewinnanteile (Unternehmer:innenlohn) statt und wurde entnommen. Dies diente der Vermeidung von Konflikten über die Verwendung dieser unter gleichem Energie- und Zeiteinsatz erwirtschafteten Einnahmen.

Strategische Ausgaben (getätigt):

- IT-System durch IT-Dienstleister installieren
- DSGVO (Datenschutz)
- Begleitung Teamtage und Visionsentwicklung

Tabelle 8: Übersicht Investitionen – Weiterbildungen, Coaching & Supervision

Weiterbildung	Invest (netto)		
	Mona	Sebastian	Tim
Integrale Organisationsentwicklung (01.2020, 09.2020, 06.2021)			1.800 €
Soziokratie in der Praxis (02.2020)			149 €
Ausbildung Soziokratischer Gesprächsleiter (Lernkreis und Zertifizierung) 01.2020-04.2020			600 €
Systemische Erlebnispädagogik	2.480 €		
Agile Organisationsentwicklung		1.820 €	
Soziokratie Modul 1 (09.2021)	750 €	750 €	
Coaching Johanna		800 €	
Coaching Markus			800 €
Supervision und Begleitung Unternehmensentwicklung nowwork GbR durch Ulrike Reimann	3.370 €		

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Aufnahme der Geschäftstätigkeit der nowwork GbR, Zusammenschluss der drei Freiberufler:innen, Grundsatzbeschluss zu Maximalgehältern im Gesellschaftsvertrag, reduzierter Unternehmer:innenlohn zur Finanzierung von Purposeprojekten (vgl. Social Impact Topf E2). Rücklagenbildung aus Mittelüberschuss 2020.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Finanzplanung für Folgejahre auf Kompatibilität mit Gemeinwohl-Bericht prüfen, um Folge-Bericht effizienter erstellen zu können. Prüfung und ggf. Einrichtung eines Solidartopfes für Sonderbedarfe von Gesellschafter:innen.

Selbsteinschätzung B2: 70% Vorbildlich

Fremdeinschätzung B2: 50% Erfahren

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Als Dienstleistende sind unsere materiellen Investitionen schon aus dem Geschäftsmodell heraus beschränkt. Der größte Anteil der Investitionen in den Jahren 2020 und 2021 war immaterieller Art. Dabei handelt es sich um Weiterbildungen, Coachings und Supervisionen. Die besuchten Fortbildungen dienen der besseren Begleitung und Beratung unserer Kunden und damit der Verbesserung ihrer nachhaltigen Handlungsweisen.

Neben den besuchten Weiterbildungen investierten wir Anfang 2021 in die Vereinheitlichung der IT-Landschaft. Gemeinsam mit einem regionalen IT-Dienstleister wurde eine einheitliche Office 365 Lösung aufgesetzt, die interne Arbeit und Prozesse effektiver macht, als auch den aktuellen Datenschutz und -Sicherheitsbestimmungen entspricht.

Weiterhin wurden IT-Hardware und ein Mobiltelefon angeschafft. Wo möglich, wurde dabei auf gebrauchte Geräte von der Firma AfB für die IT-Hardware und auf Rebuy für das Mobiltelefon zurückgegriffen.

Bisher beteiligt sich die nowwork GbR als Unternehmen nicht an der Finanzierung sozial-ökologischer Projekte. Dies erfolgt indirekt durch die Geldanlage bei der GLS-Bank. Den Kauf von Moorfutures (siehe E3) und den Social Impact Topf (siehe E2).

Es ist kein ökologischer Sanierungsbedarf festzustellen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Jede Investition wird auf ihre sozial-ökologische Auswirkung geprüft und wenn markttechnisch möglich sozial-ökologisch beschafft.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Derzeit gibt es keine spezifischen Ziele zu diesem Thema. Bisher hat nowwork noch keine Überschüsse erwirtschaftet, die explizit in sozial-ökologische Investments fließen.

Selbsteinschätzung B3: 30% Fortgeschritten

Fremdeinschätzung B3: 30% Fortgeschritten

B4 Eigentum und Mitentscheidung

Die nowwork GbR entstand im Oktober 2020 aus dem Zusammenschluss der drei Freiberufler:innen Mona Offenberg, Sebastian Brumm und Tim Weinert.

Bereits während der Erstellung des Gesellschafter:innenvertrags war klar, dass eine klassische Verteilung von Gewinnen anhand von feststehenden Anteilen nicht zum Konzept von nowwork passt. Als ersten Schritt definierten wir in Anlehnung an die Purpose-Economy, dass vorwiegendes Ziel der nowwork GbR die Verwirklichung des Gesellschaftszwecks und keine Profitmaximierung ist. Weiterhin beschlossen wir, die Verteilung von Überschüssen im Konsent zu beschließen (weitere Details in C2). So gewährleisten wir, immer wieder ins Gespräch über die Beteiligung am Unternehmen gehen zu müssen.

Beteiligungen an Gewinn und Verlust; Entnahmen

- 9.1. Gewinnerzielung ist Mittel zur Verwirklichung des Gesellschaftszwecks und kein Selbstzweck. Die Gesellschaft hat sich einer nachhaltigen Rentabilität und einem schonenden Umgang mit Ressourcen, der Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse aller in Frage kommenden Stakeholder – z.B. Kund*innen, Lieferant*innen, Mitarbeiter*innen, Öffentlichkeit und Investor*innen – verschrieben.*
- 9.2. Die GV beschließt vierteljährlich anhand des prognostizierten Überschusses über den monatlich auszahlenden Vorschuss (Grundauskommen) an die Gesellschafter:innen. Der Maximalbetrag dieses Vorschusses wird auf 5.000 EUR festgelegt. Bei einer Verschlechterung der Liquiditäts- oder Ertragslage sind die Gesellschafter verpflichtet, einer Reduzierung ihrer Vorabentnahme zuzustimmen.*
- 9.3. Die Ausschüttung der verbleibenden Überschüsse an die Gesellschafter:innen wird anhand mehrerer Verteilungskriterien vierteljährlich im Konsent von der GV beschlossen. Die Ausschüttung an die Gesellschafter soll 120.000 EUR pro Jahr und Kopf nicht überschreiten. Ein etwaiger Verlust wird den Gesellschafter:innen zu gleichen Teilen zugerechnet.*

Auszug aus dem aktuellen Gesellschaftsvertrag der nowwork GbR vom 23.10.2021

Bei der Erstellung des Gesellschafter:innenvertrags wurde durch den Steuerberater mit dem Finanzamt geklärt, dass es rechtens ist, wenn die Anteile die der Besteuerung auf Privatpersonenebene dienen, durch die nowwork GbR im Nachhinein festgelegt werden und nicht absolut im Gesellschafter:innenvertrag genannt werden müssen. Durch diese Art der Anteilsermittlung schwankt die Eigenkapitalzuteilung auf die Gesellschafter:innen zum Jahreswechsel. In 2020 waren die Eigenkapitalanteile ungefähr zu je einem Drittel verteilt. Für Jahr 2021 wird diese Verteilung erst im zweiten Quartal 2022 ermittelt.

Zum derzeitigen Zeitpunkt gibt es neben den drei Gesellschafter:innen keine Angestellten bei der nowwork GbR. Dies ist kurz- und mittelfristig auch nicht geplant. Die Grundidee besteht darin, dass andere Freiberufler:innen entweder als Kooperationspartner:innen (siehe D2) mit uns

zusammenarbeiten oder langfristig als Gesellschafter:innen einsteigen und damit volle Mitentscheidungsrechte haben.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Partizipative und transparente Eigentümer:innenstruktur geschaffen. Innovativer Gesellschafter:innenvertrag geschrieben. Ausschüttungen der Quartale Q4/2020 bis Q4/2021 unter Berücksichtigung mehrerer Kriterien (u.a. persönlicher Bedarf) vorgenommen.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Rollen, Rechte und Pflichten der Gesellschafter:innen kommunizierbar machen, um weitere Gesellschafter:innen zu finden.

Selbsteinschätzung B4: 30% Fortgeschritten

Fremdeinschätzung B4: 30% Fortgeschritten

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Durch die Beschäftigung mit neuen und nachhaltigen Formen der Arbeitswelt (z.B. Praktiken aus dem Bereich new work) für die Kund:innen, sind wir bei nowwork stets bestrebt diese Methoden selbst zu erproben.

Bereits bei der Gründung der nowwork GbR wurde das Ziel einer Vier-Tage-Woche als durchschnittliche Arbeitszeit festgeschrieben. Aufgrund der Größe gibt es dazu keine festgeschriebenen Prozesse oder Regeln. Jedoch können wir bereits auf verschiedene Experimente zurückblicken. Dazu gehören unterschiedliche freie Tage bei einzelnen Gesellschafter:innen. Aufgrund der hohen Intensität unserer Projekte vor allem im Sommer und Herbst haben wir 2020 und 2021 jeweils lange Pausenzeiten (3-4 Wochen) im August und Dezember/Januar eingelegt. Weiterhin haben wir 2 Monate Elternzeit eines unserer Mitgründer in den Startup-Aufbau integriert.

Generell lässt sich unsere Unternehmenskultur als wertschätzend beschreiben. Um Konflikte frühzeitig zu erkennen, arbeiten wir mit einem Spannungsspeicher⁴, den wir wöchentlich im weekly besprechen und wenn nötig, entsprechende Maßnahmen ableiten. Dadurch waren wir im Juli 2021 in der Lage erste auftretende Konflikte zwischen uns drei Gesellschafter:innen frühzeitig zu erkennen.

Mit externer Unterstützung haben wir die Spannungen zwischen uns bearbeitet und Lösungen für Veränderungen gefunden. Die externe Begleitung, Ulrike Reimann, buchen wir seitdem regelmäßig für Coaching und Supervision.

Um langfristig gesund zu bleiben, sind alle nowwork Arbeitsplätze (sowohl im Büro, als auch im Home-Office) mit höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet. So kann immer wieder zwischen sitzender und stehender Arbeitshaltung gewechselt werden. Die Stühle sind ergonomische Schreibtischstühle.

Die weitere Gesundheitsvorsorge obliegt derzeit den einzelnen nowworker:innen. Aufgrund der jetzigen Größe gibt es kein betriebliches Gesundheitsmanagement.

Diversität spielt für nowwork eine wichtige Rolle. Wo möglich, werden Moderationen und Tandems im Team durchgeführt, bei denen wir darauf achten, dass diese Tandems aus Frauen und Männern bestehen. Sicherlich ist nowwork weiterhin eine sehr weiße und akademische Firma. Wir sehen unsere Wirkung eher darin, dass wir durch unsere Veranstaltungen auf Gleichwürdigkeit und Perspektivenwechsel hinarbeiten. Diese spiegelt außerdem im Commitment wider, in der schriftlichen und gesprochenen Kommunikation zu gendern.

⁴ <https://www.neuenarrative.de/magazin/spannungsbasiertes-arbeiten-wie-spannungen-dazu-beitragen-dass-sich-etwas-verandert/>

Um unsere Dienstleistungen qualitativ hochwertig zu erbringen besucht jede/r der Gesellschafter:innen verschiedene Weiterbildungen. In den Jahren 2020 und 2021 waren dies die Folgenden:

Weiterbildung	Invest (netto)		
	Mona	Sebastian	Tim
Integrale Organisationsentwicklung (01.2020, 09.2020, 06.2021)			12 Tage
Soziokratie in der Praxis (02.2020)			1 Tag
Ausbildung Soziokratischer Gesprächsleiter (Lernkreis und Zertifizierung) 01.2020-04.2020			4 Tage
Systemische Erlebnispädagogik (2021)	3 Tage		
Agile Organisationsentwicklung		4 Tage	
Soziokratie Modul 1 (09.2021)	2 Tage	2 Tage	
Coaching Johanna		1 Tag	
Coaching Markus			1,5 Tage
Supervision und Begleitung Unternehmensentwicklung nowwork GbR durch Ulrike Reimann	3 Tage		

Verpflichtende Indikatoren

- Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit – 1,5 Jahre
- Gesundheits-/Krankenquote – bisher nicht erfasst
- Anzahl der Tage, an denen Mitarbeitende trotz Krankheit in den Betrieb kommen – Null
- Anzahl und Ausmaß der Betriebsunfälle - keine
- In Anspruch genommene Angebote im Bereich Gesundheit / Diversität: Inhalte + Anzahl der Stunden pro Mitarbeitenden: bisher keine Angebote von Seite nowwork GbR
- Demografische Verteilung der Mitarbeitenden im Hinblick auf Dimensionen der Diversität:
 - 2 Männer, 1 Frau
 - zwischen 27 und 39 Jahren
 - keine weiteren unterschiedlichen Diversitätsmerkmale
- Karenzdauer von Vätern/Müttern: 2 Monate

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Ausstattung der Büros mit höhenverstellbaren Schreibtischen. Einführung Nutzung spannungsbasiertes Arbeiten.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Umsetzung von privater Gesundheitsvorsorge und Diversität in Gesellschafter:innenversammlung besprechen. Dabei passende Maßnahmen ableiten, die für ein Kleinstunternehmen wirksam sind.

C1 Negativaspekt: menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Hiermit bestätig nowwork, dass keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte für menschenwürdige Arbeitsbedingungen unterstützt werden.

Selbsteinschätzung C1: 30% - Fortgeschritten

Fremdeinschätzung C1: 40% - Erfahren

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Durch den Aufbau der nowwork GbR mit drei Gesellschafter:innen gibt es keine Angestellten und damit keine Arbeitsverträge mit Mitarbeitenden. Als Gesellschafter:innen zählen wir als Freiberufler:innen. Nichtsdestotrotz haben wir bereits in der Gründungsphase über die verschiedenen Bedürfnisse bzgl. Arbeitszeit, Auslastung und monetäre Bedarfe gesprochen.

Alle drei Monate findet unser nowwork:camp statt. Diese 1-2 tägige Veranstaltung dient dazu, strukturelle und strategische Themen zu besprechen. Weiterhin werden die Überschüsse des vorherigen Quartals geprüft und gemeinsam wird die Verwendung in die nowwork Rücklagen, den Social Impact Topf, als auch die Ausschüttung an die Gesellschafter:innen im Konsent entschieden. Dabei sprechen wir über die derzeitige Lebenssituation, den persönlichen Bedarf und die in nowwork eingebrachte Zeit und Energie.

Um auf persönlicher Ebene die Liquidität zu gewährleisten, haben wir von 2020 bis 09/2021 ein Grundeinkommen (Vorabentnahme) definiert, welches monatlich an die drei Gesellschafter:innen ausgezahlt wurde.. Dieses Konstrukt passte bis September 2021 sehr gut. Danach kam es zu absichtsvollen Veränderungen bzgl. der eingebrachten Zeit und Energie bei den einzelnen Gesellschafter:innen. Deshalb haben wir das Vergütungsmodell überarbeitet.

Seit September 2021 hängt die Vorabentnahme für die Gesellschafter:innen stärker an den durchgeführten Projekten (80%). Daneben gibt es die Rolle der geschäftsführenden Gesellschafter, die eine Vergütung für ihre interne Rolle erhalten.

Außerdem erhalten alle drei Gesellschafter:innen eine Quartalsausschüttung im Falle, dass der Quartalsabschluss positiv ist.

Um diese Quartalsausschüttungen fair und solidarisch zu verteilen haben wir bereits verschiedene Verfahren erprobt.

Im Q4/2020 arbeiteten wir mit vier Kriterien (Erfahrung und Expertise, Zeit und Energie, Verantwortung, Bedarf). Jede Gesellschafter:in verteilte danach mit Stecknadeln Punkte für die anderen Gesellschafter:innen und sich selbst. Aus der Summe der Stecknadeln und der Gewichtung der Kriterien ergab sich damit eine prozentuale Verteilung der Ausschüttung.

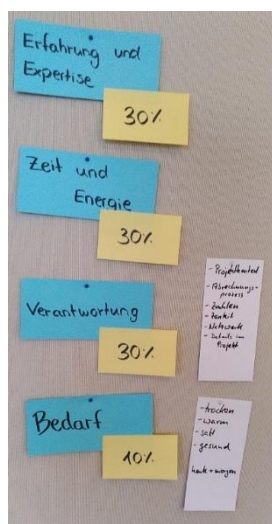


Abbildung 6: Verteilung der Überschüsse Q4/2020

Das Verfahren brachte mehr Klarheit über die verschiedenen Ansprüche und Bedarfe. Gleichzeitig trauten wir uns rückblickend nicht zu Spannungen bzgl. unterschiedlicher Erfahrung und Expertise zu besprechen. Mit den oben beschriebenen Veränderungen seit September 2021 überarbeiten wir das Verfahren und werden dabei durch die Gedanken von Gebhard Borck zum Fair Share und zum Wertvertrag⁵, als auch durch den dynamic equity split⁶ inspiriert.

Durch die ausführlichen Gespräche über die Bedürfnisse der Gesellschafter:innen (Arbeitszeit, Arbeitsort, Finanzen) stellen wir sicher, dass ein sehr hoher Selbstbestimmungsgrad zu all diesen Bedürfnissen besteht und ein lebenswürdiger Verdienst gezahlt wird.

Auf Wochenbasis haben wir ein Meeting etabliert (weekly), in welchem wir über spezifische Projektzuordnung, Arbeitslast, aber auch die „not to do list“ (was lasse ich absichtsvoll weg) sprechen.

Ein Teil unserer Projekte, die wir in nowwork abwickeln, haben ganz explizit Berührungspunkte mit dem gesellschaftlichen Engagement der Gesellschafter:innen. Dies sind beispielsweise Workshops zur GWÖ oder die Abwicklung von Debatten-Wettbewerben für Jugend debattiert.

<p>Höchst- und Mindestverdienst (innerbetriebliche Spreizung)</p>	<p>Da es keine Angestellten bei der nowwork GbR gibt, ist die Angabe des Höchst- und Mindestverdienst so nicht möglich. Es ist jedoch möglich die Gewinnausschüttungen der Gesellschafter:innen zu vergleichen. Im Jahr 2021 betrug die höchste monatliche Ausschüttung 6250 €, verglichen mit 4385 € als kleinste monatliche Ausschüttung, damit beträgt die</p>
---	---

⁵ <https://www.gebhardborck.de/single-post/2018/02/16/Was-ist-ein-Wertvertrag>

⁶ <https://medium.com/y-productive/dynamic-equity-split-or-how-everyone-is-a-co-founder-e39ca896021f>

	innerbetriebliche Spreizung 1,4. Hier ist zu beachten, dass die Versteuerung und Kosten für Krankenkasse, Pflegeversicherung und Rücklagen in Rentenversicherung von jeder/m Gesellschafter:in von der Ausschüttung bestritten wird.
Medianverdienst	Der Median der Ausschüttungen betrug 4.480 €.
standortabhängiger „lebenswürdiger Verdienst“ (für alle Betriebsstandorte)	Seit der Gründung kann nowwork einen lebenswürdigen Verdienst für die beiden Standorte Stuttgart und Todtnau zahlen. Abhängig von der persönlichen Versteuerung und Rücklagen bleiben vom der Mindestausschüttung ca. 1600 – 1900 € monatlich zur Verfügung.
unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit (z.B. 38 Stunden)	Per Gesellschafter:innenvertrag sind 32 Stunden als Wochenarbeitszeit definiert. Diese dient und als Richtschnur und wir besprechen regelmäßig, wie hoch die Wochenarbeitszeit und Auslastung ist.
tatsächlich geleistete Überstunden	Derzeit werden Stunden nicht aufgeschrieben, daher lassen sich die Überstunden nicht spezifizieren. Es fallen sicherlich Überstunden an. Im wöchentlichen Teammeeting wird Auslastung und Überlastung besprochen, um so keine dauerhafte Überlastung bei einzelnen Gesellschafter:innen entstehen zu lassen

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Festlegung eines Grundeinkommens, sukzessive Erhöhung in den ersten Monaten, Überarbeitung der Berechnung der Ausschüttungen im Q4/2021. Angestrebte durchschnittliche Arbeitszeit von 32h pro Woche, Betriebsurlaube von jeweils 4 Wochen im Sommer und Winter.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Vergütungsmodell weiter entwickeln. Themen wie passive Anteile (vormals aktive Gesellschafter:in tritt zurück) klären

C2 Negativaspekt: ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Hiermit bestätigen wir, dass keine ungerechten Arbeitsverträge, die eine einseitige Belastung oder Ausbeutung produzieren, abgeschlossen wurden.

Selbsteinschätzung C2: 40% Erfahren

Fremdeinschätzung C2: 40% Erfahren

C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Durch die Geschäftstätigkeit im nachhaltigem Management und der Gemeinwohl-Ökonomie haben wir auch in Bezug auf das individuelle Verhalten den Anspruch, ökologische Folgen in die Entscheidungen einfließen zu lassen.

Abgrenzungshinweis: Die betrieblich veranlassten ökologischen Auswirkungen haben wir in A3, B3, D3, E3 betrachtet. In diesem Berichtspunkt werden die Bereiche dargestellt, welche in den jeweils persönlichen Entscheidungsbereich fallen und in denen nowwork als Gesellschaft Einfluss nehmen bzw. Anreize setzen kann.

Die größte Bedeutung kommt auch im individuellen Bereich der Mobilität zu. Hier setzen wir über Vorfinanzierungen bewusste Anreize zur Nutzung umweltfreundlicher Mobilitätsformen. Dies wurde im Berichtszeitraum für zwei Gesellschafter:innen in Form von Fahrrädern als „Geschäftswagen“ realisiert. Zudem wurden Bahncards vorfinanziert und werden im Nachgang ggf. um private Anteile über Sonderausgaben verrechnet.

Durch die Corona-Zeit hat der Anteil an Projekten, die in Präsenz stattfinden stark abgenommen, ein Großteil der nowwork-Projekte findet daher digital statt. Zum Pendeln ins Büro in Stuttgart fährt Tim Weinert entweder Fahrrad (80%) oder mit dem öffentlichen Nahverkehr (20%).

Zudem werden gemeinsame Treffen mit allen Gesellschafter:innen, nach Möglichkeit per Zuganreise bewältigt, bei Erforderlichkeit eines PKW wird Carsharing bevorzugt.

Durch eine konsequente „Veggie-first“ Policy bei Firmenterminen erfolgt eine Motivation aller Gesellschafter:innen, noch häufiger vegan-vegetarische Ernährung zu wählen. nowwork legt großen Wert auf eine ökologisch, regionale, vegetarisch/vegane Ernährung (90%). Bei Verpflegung außer Haus versuchen wir regionale vegetarische Ernährung vorzuziehen und wenn möglich bei lokalen Händler:innen und Restaurants zu essen. Catering für durchgeführte Workshops wird, wenn beeinflussbar stets vegan/vegetarisch und wenn möglich auch bio-zertifiziert eingekauft.

Bezüglich privater Konsumententscheidungen wurde zwischen den einzelnen Gesellschafter:innen ein punktueller Austausch zur gemeinsamen Reflexion etabliert. So sind beispielweise angeregt durch die Entscheidung zur nowwork Hausbank, inzwischen auch alle Gesellschafter:innen mit ihren privaten Konten Kund:innen bei der GLS Bank.

Verkehrsmittel	Anteil in %	Anmerkungen
PKW	5%	Bei ganztägigen Treffen aller nowworker:innen
Öffentliche Verkehrsmittel	15%	Anreise zu Präsenzveranstaltungen und Pendeln zum Büro in der Humboldtstr.
Fahrrad	70%	Pendeln zum Büro in der Humboldtstr.
Fuß	10%	Fußwege zu ÖPNV

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Anschaffung von E-Bike für Tim Weinert um mehr mit dem Fahrrad, als mit ÖPNV zu pendeln.
Erfassung der zurückgelegten Kilometer mit PKW, Carsharing-Autos und Kompensation des CO2-Austoßes

Vorfinanzierung von BC 100 für Tim Weinert, BC 50 für Sebastian Brumm.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Derzeit passend, wie es ist. Veränderungen sind mit weiteren Kooperationspartner:innen zu erwarten und zu besprechen.

C3 Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens
nowwork bestätigt, dass das Verschwenden von Ressourcen oder unökologisches Verhalten im Unternehmen nicht geduldet wird.

Selbsteinschätzung C3: 70% Vorbildlich

Fremdeinschätzung C3: 40% Erfahren

Im Gesellschaftsvertrag ist festgehalten, dass nowwork Entscheidungen im Konsent⁷ trifft. Getroffene Grundsatzentscheidungen werden transparent in einem Entscheidungs-Logbuch dokumentiert und regelmäßig nachgehalten.

Alltagsentscheidungen werden durch die einzelnen Gesellschafter:innen in der Haltung des konsultativen Fallentscheides durchgeführt. Als Übersicht wurde eine gemeinsame Entscheidungsmatrix erarbeitet, die festlegt in welcher Konstellation Entscheidungen getroffen werden.

Tabelle 9: Entscheidungsmatrix nowwork

Alle Gesellschafter:innen	min. 2 Gesellschafter:innen	min. eine Gesellschafter:in
Purpose festlegen		
Änderungen im GbR-Vertrag vornehmen		
OKR's beschließen		
Koop-Verträge anbieten		Wertverträge & Koopverträge mit Partner:innen besprechen
	Projekt annehmen/ ablehnen	
Gewinnverwendung		
Ausgaben > ... €	Ausgaben > ... € & < ... €	Ausgaben < ... €
SIT- Kriterien festlegen	Projektunterstützung aus Social-Impact-Topf	
Rollen- und Aufgabenverteilung		
		Blacklist befüllen
Weiterbildungen buchen		
Kriterien für Dienstleistende / Partnerinnen festlegen	Dienstleistende/ Partner:innen auswählen und halten	
Prozesse festlegen		
		operative Projektentscheidungen

⁷ <https://www.soziokratie.org/elemente/konsent/>

Tabelle 10: Verpflichtende Indikatoren

Grad der Transparenz bei kritischen und wesentlichen Daten (Einschätzung in Prozent).	100%
Anteil der Führungskräfte, die über Anhörung/Mitwirkung/Mitentscheidung der eigenen Mitarbeitenden legitimiert werden (in Prozent)	Es gibt derzeit keine Mitarbeitenden. Daher keine Legitimierung der Führungskräfte
Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung/Mitwirkung/Mitentscheidung getroffen werden (in Prozent).	100%

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Aufsetzen der Entscheidungsverfahren, des Logbuchs, der Entscheidungsmatrix. Führung wird auf Rollen -und Kompetenzbasis fallweise vergeben.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Im Jahr 2022 möchte nowwork sein Ökosystem für weitere Gesellschafter:innen öffnen, dafür startete im Jahr 2021 die Erarbeitung von passenden Rollenbeschreibungen und eine Überarbeitung der Entscheidungsmatrix. Die Implementierung ist im zweiten und dritten Quartal 2022 geplant.

C4 Negativaspekt: Verhinderung des Betriebsrates

Negativaspekte liegen nicht vor.

Selbsteinschätzung C4: 70% Vorbildlich

Fremdeinschätzung C4: 70% Vorbildlich

D1 Ethische Kundenbeziehung

Als Werkstatt für kooperative Organisationen legen wir großen Wert darauf, Kund:innen auf Augenhöhe und partnerschaftlich zu begegnen. Einer Beauftragung geht zumeist ein Vertrauensaufbau über längere Zeit vorweg. Kund:innen sind überwiegend Organisationen, die über Empfehlungen oder eigene Netzwerke in die Zusammenarbeit getreten sind.

Unsere Auftragsklärung richten wir darauf aus, Kund:innen möglichst gut zu unterstützen. Dazu haben wir die erwarteten Ergebnisse und den Kundennutzen fest und dokumentieren diesen auch im Angebot.

Teilweise empfehlen wir aufgrund der benötigten Kompetenzen auch andere Kooperationspartner:innen oder raten von einer Zusammenarbeit ab..

Wir arbeiten mit Kund:innen aus dem non-profit, dem kommunalen, dem sozialen und for profit Bereich zusammen. Speziell im non-profit Sektor (gemeinnützige Vereine), aber auch in Teilen des sozialen und des kommunalen Bereichs sind Budgets entweder sehr klein oder gedeckelt. Um diesen Kund:innen auch eine Begleitung durch nowwork zu ermöglichen, haben wir den Social Impact Topf (mehr Details unter E2) für Quenfinanzierungen aus for profit Aufträgen aufgelegt. Damit können Leistungen für die vorgenannten Kund:innen vergünstigt angeboten werden. Gleichzeitig ist nowwork der Meinung, dass professionelle Dienstleistungen Geld wert sind und versucht daher weitestmöglich auf kostenlose Angebote oder pro bono zu verzichten, um so einem allgemeinen Preisdruck für andere Marktteilnehmer:innen vorzubeugen.

Stand heute gibt es noch kein konkretes Budget für Marketing, Verkauf und Werbung. Es gibt eine Homepage, die seit der Gründung aufgesetzt ist. Hier ist eine Überarbeitung in 2022/2023 angedacht. Weiterhin kann der Zeitinvest für Kund:innengespräche und Auftragsklärung in den Bereich Verkauf und Werbung eingeordnet werden. Es gibt keine dedizierten Verkaufsmitarbeitenden und keine Provisionen. Über den Wertvertrag wird projektbasiert besprochen, welchen Anteil Netzwerk und Kund:innenbeziehungen am Projekterfolg haben und daran anknüpfend vergütet.

Anfragen von Kund*Innen, die darauf zielen, umstrittene Geschäftsfelder (z. B. fossile Energieerzeugung, Waffenherstellung, Tabakherstellung) zu optimieren, werden abgelehnt. Erfolgt die Anfrage im Zuge einer Neuausrichtung des Geschäftsmodells oder einer ernstgemeinten Orientierung an nachhaltigen Prinzipien, z.B. der GWÖ-Matrix, so wird im Einzelfall über die Annahme entschieden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Einführung des Social Impact Topfs und Festlegen von Kriterien zu Ein- und Auszahlungen.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Ansatz für Kundengewinnung auf Homepage transparent machen. Homepage überarbeiten.

Social Impact Topf auf Homepage transparent machen. Verschriftlichung der Ethikleitlinien.

D1 Negativaspekt: unethische Werbemaßnahmen

Unethische Werbemaßnahmen werden nicht durchgeführt.

Selbsteinschätzung D1: 30% Fortgeschritten

Fremdeinschätzung D1: 40% Erfahren

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern

Das Prinzip Kooperation leben wir auch in unserer Zusammenarbeit mit Mitunternehmer:innen. Daher gibt es bereits heute mehr als 10 Kooperationspartner:innen⁸ (Eigenständige Unternehmen oder Freiberufler:innen), die regelmäßig mit nowwork im Austausch sind und fallweise Projekte gemeinsam durchführen.

Drei Ziele verfolgen wir mit diesem Ansatz:

1. Wir möchten Kund:innen ein breiteres Portfolio an Methoden und Kompetenzen bieten
2. Der Impact der eigenen Arbeit soll vergrößert werden, indem mehr Menschen in gleicher Haltung Begleitungen anbieten
3. Wir schaffen bewusste und regelmäßige Gelegenheiten, die eigene Arbeit zu reflektieren.

Austausch mit Kooperationspartner:innen

Mit einem Teil der Kooperationspartner:innen gibt es regelmäßige Austauschtreffen. Gemeinsam sprechen wir im kollegialen Austausch über Projekte und die Weiterentwicklung der jeweils eigenen Organisationen gesprochen.

Breakout-Sessions:

Mit der Breakout-Session haben wir im Herbst 2021 ein Format gestartet, welches sowohl Kund:innen, als auch Kooperationspartner:innen ansprechen soll. Die Breakout-Session ist ein einstündiges Format, in dem partizipative Methoden und Moderation erlebt und reflektiert werden. Alle Teilnehmenden können dabei Inhalte einbringen und mitgestalten. Die Einnahmen nach „pay what feels right“ Prinzip fließen dabei in den Social Impact Topf.

Wertverträge

Um Geldflüsse in einer kooperativen Haltung zu verteilen, nutzt nowwork das Instrument des „Wertvertrags“⁹. Vor Projektstart werden dabei mit den Beteiligten Begleiter:innen deren Beiträge als prozentuale Projektanteile ermittelt und beschlossen. Die spätere Auszahlung erfolgt dann anhand dieser beschlossenen Prozentverteilungen.

Für diesen Zweck machen wir Angebote und Umsätze generell transparent, auch um eine eigene Bevorteilung zu verhindern. Wir bevorzugen die Zusammenarbeit mit Kooperationspartner:innen, die dieses Vorgehen ebenso unterstützen und mittragen.

⁸ <https://nowwork.de/das-team/>

⁹ <https://www.gehardborck.de/post/was-ist-ein-wertvertrag>

Projektphasen/ Projektanteile	Akquise / Auftragsklärung / Angebot	Erfahrung, Know-How, Bestandskonzepte	Durchführung (Abstimmung, Konzeption, Umsetzung)	Anteil	Summe	Betriebssystem nowwork	Summe Betriebssystem	Summe gesamt
nowwork				0,0%	- €		- €	- €
Tim				0,0%	- €	20%	- €	- €
Mona				0,0%	- €	20%	- €	- €
Sebastian				0,0%	- €	20%	- €	- €
Kooppartner:in				0,0%	- €	15%	- €	- €
	0,0%	0,0%	0,0%	0%	- €	0		- €
Netzwerken - abstrakter Vertrieb auf Marke								
Schritt 1:	Einigkeit über die Phasen des Projekts und die generelle Aufteilung in Prozent erlangen							
Schritt 2:	prozentuale Verteilung auf Stakeholderebene (nowwork, Koop-Partnerin) pro Phase festlegen							
Schritt 3:	Geldbetrag eintragen (ansonsten "Geldframing" im Vorhinein) --> gelbes Feld							

Abbildung 8: Vorlage Wertvertrag

Wissensweitergabe im Netzwerk Social Impact Lab und der Gemeinwohl-Ökonomie

Als Alumna des Social Impact Lab Stuttgart investiert nowwork Zeit, um mit anderen Social Startups bei unternehmensrelevanten Themen weiterzudenken und Infos auszutauschen. Das können Informationen zum Thema Gemeinwohl-Ökonomie sein, als auch Organisationsentwicklung und Prozessthemen. Ähnliches geschieht im Netzwerk der Gemeinwohl-Ökonomie, z. B. in der Fokusgruppe Wirtschaft/Unternehmen der Regionalgruppe.

Myzelium Podcastgemeinschaft

nowwork ist Mitglied der Myzelium Podcastgemeinschaft¹⁰. Die Podcastgemeinschaft ist ein Zusammenschluss von Menschen, die sich zum Thema gemeinschaftsbasiertes Wirtschaften austauschen. Dabei kann jedes der Mitglieder im Podcast sein Wissen teilen und das Wissen der anderen Mitglieder erfahren. Daneben gibt es Austauschcalls, in denen die Themen der Podcasts vertieft werden.

Investierte Zeit- / Ressourcenaufwand für Produkte und Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens? (in Stunden/Jahr bzw. %-Anteil)	ca. 50% Zeit- /Ressourcenaufwand in Kooperation
Wie viel Prozent von Zeit / Umsatz wird durch Kooperationen mit folgenden Unternehmen aufgewendet / erzielt:	
Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe ansprechen (auch regional)	40%
Unternehmen der gleichen Branche, die regional eine andere ZG ansprechen	5%
Unternehmen der gleichen Branche in gleicher Region, mit anderer ZG	5%
In welchen der folgenden Bereiche engagiert sich das Unternehmen?	
Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen / sozialen / qualitativen Branchenstandards	Gemeinwohl-Ökonomie, Bundesverband

¹⁰ <https://www.myzelium.com/podcast>

		nachhaltiges Wirtschaften, Social Impact Lab, SEND. e.V.
	Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (responsible Lobbying)	Gemeinwohl-Ökonomie, SEND e. V.; BNW
	Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen / sozialen / qualitativen Branchenstandards	Gemeinwohl-Ökonomie, SEND e. V.; BNW
Wie viele Arbeitskräfte / Mitarbeiterstunden wurden an Unternehmen		
	anderer Branchen weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?	5%
	der gleichen Branche weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?	5%
Wie viele Aufträge wurden an Mitunternehmen		
	anderer Branchen weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?	0%
	der gleichen Branche weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? (%-Anteil im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtaufträge)	9%
Wie hoch beläuft sich die Summe an Finanzmitteln, die an Unternehmen		
	anderer Branche weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?	0%
	der gleichen Branche weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? (Summe, %-Anteil vom Umsatz/Gewinn)	0%

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Wertverträge zur Kooperation verfeinert und genutzt, Kooperationspartner:innen in die Weiterentwicklung der Kooperationen eingebunden. Mehrere Mitgliedschaften gestartet.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

nowwork Ökosystem verständlich darstellen, um weitere Kooperationspartner:innen zu gewinnen

D2 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

nowwork verzichtet auf schädigendes und diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen komplett.

Selbsteinschätzung D2: 70% Vorbildlich

Fremdeinschätzung D2: 70% Vorbildlich

D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Als Dienstleistungsunternehmen fallen ökologischen Auswirkungen vor allem im Bereich der Mobilität an. Die Maßnahmen dazu sind in A3, B3 und E3 erklärt.

Wo möglich geschieht geschäftliche Korrespondenz digital (Outlook, Zoom, MS Teams) und führt damit nicht zu erhöhtem Mobilitätsbedarf und Papierverbrauch.

Unser Produkt ist die Verbreitung und Stärkung von Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung durch die verschiedenen Angebote. Damit trägt das Beratungsprodukt indirekt zur Reduzierung von ökologischen Auswirkungen bei.

Beim Kunden/ der Kundin wird die eigene nachhaltige Einstellung vor allem durch respektvolle und zurückhaltende Vorbild-Wirkung beabsichtigt. Dadurch, dass Kund:innen hinterfragen, ob nowwork sich nachhaltig verhält, besteht die Möglichkeit darzulegen, an welcher Stelle dies bei uns bereits der Fall ist, und Kund:innen werden so ggf. motiviert, selbst erste Schritte zu gehen.

Durch unsere beschriebenen Bestrebungen, Dienstleistungen generell mit einem sehr niedrigen ökologischen Fußabdruck zu erbringen, sind die Auswirkungen im Vergleich niedriger als bei anderen Organisationsbegleitern. Absolute Zahlen liegen zum ersten Mal mit diesem Bericht z.B. in E3 vor. Bisher hat noch kein Vergleich mit anderen Dienstleister:innen im ähnlichen Kontext stattgefunden.

Ein konkretes Beispiel ist die Begleitung eines IT-Unternehmens zum Thema Nachhaltigkeit – im Ergebnis entstand in diesem Unternehmen mit ca. 500 Mitarbeitern ein erster DNK-Nachhaltigkeitsbericht. Eine konkrete Maßnahme war die Umstellung der deutschen Standorte vom Standard-Energieversorger auf echten Ökostrom von Polarstern.

Ein weiteres Beispiel sind die Auswirkungen unserer Workshops und Trainings zum Thema Kommunikation und Entscheidungen. Die Teilnehmenden berichten, dass sie danach wertschätzender kommunizieren und die entsprechenden partizipativen Entscheidungsverfahren innerhalb ihrer Organisationen einsetzen, um tragfähigere Entscheidungen zu fällen.

Das Gespräch über Konsistenz, Effizienz und Suffizienz gehört zum Standardrepertoire von nowwork. Gerade in der Nachhaltigkeitsberatung ist der Blick in Richtung suffizienter Strategien bei uns üblich.

Dazu zählt auch unser Ziel, die begleiteten Personen in Eigenverantwortung zu bringen und ihre Kompetenzen so zu erweitern, dass eine nowwork Begleitung frühestmöglich wieder reduziert bzw. beendet wird. Dies steht im Gegensatz zu vielen klassischen Beratungsunternehmen, die bemüht sind zum Ende einer Beauftragung neue Herausforderungen zu finden, so dass die Beratungsleistungen erneut beauftragt werden.

Die Idee, ökologische Auswirkungen während der Zeit, beim Kunden/ der Kundin zu erfassen und entsprechend zu kompensieren (siehe vorheriger GWÖ Bericht Tim Weinert), lässt sich nicht mit vertretbarem Aufwand abbilden. Daher wird diese Maßnahme nicht weiterverfolgt.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Möglichst ökologisches Verhalten bei Umsetzung von Beratung

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Aufnahme einer standardmäßig abgeschätzten Position für CO2-Kompensation in Angeboten prüfen

D3 Negativaspekt: bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen
nowwork bestätigt, dass keine bewusst unverhältnismäßigen ökologischen Auswirkungen in Kauf genommen werden.

Selbsteinschätzung D3: 50% Erfahren

Fremdeinschätzung D3: 50% Erfahren

D4 Kund:innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

Unser Vorgehen zur Auftragsklärung wurde oben bereits eingeführt. Konkret haben wir für Moderationen und Trainings eine Checkliste erarbeitet, mit der wir angestrebte Ergebnisse und den gewünschten Nutzen/Impact herausarbeiten.

Was ist Kontext und erhoffter Nutzen der Maßnahme?	Warum diese Maßnahme? Was soll nachher sein?
Wer sind die Beteiligten? Welche Vorkenntnisse bringen Sie mit?	Anzahl, Hintergrund (ggf. Liste)
Wie sieht der zeitliche/organisatorische Rahmen aus?	Dauer, Datum, Umsetzung virtuell vs. analog
Welche Auftragsabschnitte finden in Präsenz, welche online statt und warum?	
Wo liegt die Herausforderung?	
Was ist Erwartungshaltung (detaillierte methodische Vorbereitung vs. strukturierte Spontanmoderation vs. dauerhafte Begleitung) an uns?	
Eingesetzte Methoden & Tools	
Aufgabe nowwork	
Vorgesehenes Budget	
Nächste Schritte	

Abbildung 9: Checkliste Auftragsklärung nowwork

Häufig provoziert dieser Prozess der Auftragsklärung, dass Ansprechpartner:innen weitere Informationen in ihrer Organisation einholen, da ihnen durch das Gespräch mit uns auffällt, dass der Nutzen und die Ergebnisse in der eigenen Organisation nur unzulänglich geklärt wurden. Gerade wenn Workshops oder Trainings als Angebot an Dritte organisiert werden (z.B. der Paritätische Wohlfahrtsverband BW e.V. organisiert einen Workshop für seine Mitgliedsorganisationen), dann ist es uns besonders wichtig zu erfahren, ob die Zielgruppen der Workshops (im Beispiel die Mitgliedsorganisationen) befragt wurden, ob und in welcher Weise ihnen das geplante Format Nutzen stiftet.

Durch die partizipativen Verfahren, als auch die wertschätzende Haltung innerhalb von Moderationen und Workshops ist auch während der Durchführung abgesichert, dass Mitsprache und Mitentscheidung von Kund*innen möglich sind. Wir kommunizieren aktiv darüber, dass sich unsere Moderationen und Workshops durch diese Elemente von anderen Unternehmen unterscheiden.

Um Verbesserungen der Beratungsleistungen kontinuierlich zu erzielen, enden Workshops und Moderationen mindestens mit einem Check-out, wenn möglich auch mit einer kurzen

Retrospektive um das Feedback der Kund:innen und Beteiligten direkt aufzunehmen. Die Ergebnisse der Check-outs und Retrospektiven fließen in die kontinuierliche Verbesserung der Beratungsleistung ein (Dokumentation per OneNote).

Anzahl der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch die Mitwirkung von Kund*innen entstanden sind.	6
Anteil der Produkte mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen (in % des Umsatzes).	Keine Angabe, da Dienstleistungen
Anteil der Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen (in % des Umsatzes).	Preisbestandteile der Dienstleistungen werden in Angeboten transparent ausgewiesen

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Checkliste für Auftragsklärung erstellt, Auftragsklärung standardmäßig im Gespräch um wirklich zu verstehen, was Kund:innen brauchen, starke Orientierung am Kundennutzen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Auftragsklärungs-Checkliste für Transformationsbegleitung verfeinern, Learnings aus Transformationsbegleitung in 2021 für Auftragsklärungen einarbeiten

D4 Negativaspekt: kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Berichtsfrage

nowwork bestätigt, dass die Produkte keine Schadstoffe enthalten, die Kund*innen und Umwelt belasten und auch keine schädlichen Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte entstehen.

Selbsteinschätzung D4: 50% Erfahren

Fremdeinschätzung D4: 50% Erfahren

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

nowwork haben wir seit der ersten Gründungsabsicht als Social Impact Business gedacht. Ausgangspunkt war die Beobachtung, dass Mitarbeitende in Organisationen durch Macht-Hierarchie und Arbeitsteilung starke Anreize bekommen „aus der Verantwortung“ für die Folgen eigenen Handelns zu gehen („Haben die da oben so entschieden“, „Kommt aus Abteilung XY – sind wir nicht zuständig“).

Das konkrete Wirkungs-Ziel der Arbeit von nowwork ist es deshalb, Menschen in der Arbeitswelt zur Mitverantwortung zu befähigen und zu motivieren. Gelingt dieser Schritt, ist es wahrscheinlich, dass diese Haltung auch in die private Lebensführung übertragen wird.

Daraus entwickelten wir während unseres Social Impact Lab Stipendiums¹¹ die erste Produktidee für nowwork: ein Kompetenzentwicklungsprogramm, welches Fähigkeiten vermittelt, diese Wirkung erzielen können.

Die Auswahl der vermittelten Kompetenzen orientierte sich dabei stark an den Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung (BNE¹²).

Darunter fallen z. B. alternative Entscheidungsverfahren, welche Teilnahme, Identität/Sinn und Freiheit, aber auch Verstehen ansprechen. In der Grundhaltung, dass Menschen durch partizipative Verfahren auch in ihr persönliches Wachstum kommen, um besser ihre Bedürfnisse zu kommunizieren und Kooperation erleben/leben, dienen die Dienstleistungen dem Wachstum der Menschen.

2021 wurde im gewachsenen Gesellschafter:innenkreis aus den ersten Erfahrungen heraus der Unternehmenszweck (Purpose) formuliert:

Wir schaffen Raum für eine zukunftsfähige Gesellschaft, indem Organisationen jetzt gemeinschaftliche Verantwortung erleben.

Das Hauptangebot liegt dementsprechend inzwischen zu größeren Anteilen in langfristiger Begleitung von Veränderungsprozessen in Organisationen, die eine zukunftsfähige Ausrichtung (sozial-ökologisch nachhaltig) der Organisation zum Ziel haben.

Neue Projektanfragen werden in der Auftragsklärung unter anderem daraufhin bewertet, welchen Beitrag eine Durchführung des Projekts zum formulierten Purpose leisten kann.

¹¹ <https://stuttgart.socialimpactlab.eu/community-detail/incharge-kooperative-organisationsentwicklung>

¹² <https://www.bne-portal.de/ls/node/243>

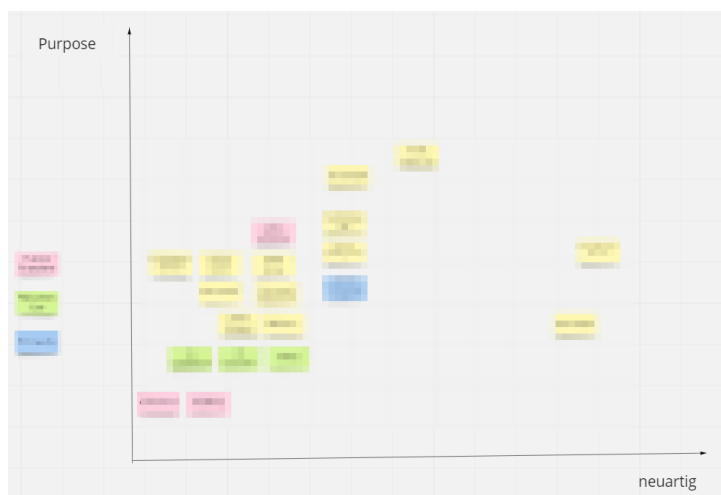


Abbildung 10: Projekteinordnung nach Purpose und Neuartigkeit

In der Umsetzung von Projekten legen wir den Fokus auf „Hilfe zur Selbsthilfe“ gelegt, d. h. wir verfolgen als Organisationsbegleiter:innen stets das Ziel, möglichst früh wieder überflüssig zu werden, weil die relevanten Kompetenzen bei den Organisationsmitgliedern selbst weiterentwickelt wurden.

Aus unserer Sicht ist keines unserer Angebote ein Luxusprodukt, welches nur dem eigenen Status dient.

Anteil der Nutzenart in % des Gesamtumsatzes:		
Erfüllte Bedürfnisse		
decken Grundbedürfnisse		100%
Statussymbol/Luxus		0%
Dienen der Entwicklung		
der Menschen		100%
der Erde/Biosphäre		60%
löst gesellschaftlich/ökologische Probleme lt. UN-Entwicklungszielen ...		50%
Nutzen der Produkte/Dienstleistungen:		
Mehrfachnutzen/einfacher Nutzen		100%
Hemmender/Pseudo-Nutzen		0%
Negativnutzen		0%

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Der Unternehmenszweck (Purpose) wurde spezifisch ausformuliert und das Angebotsportfolio schrittweise angepasst. Die Projektauswahl erfolgt orientiert an der sozial-ökologischen Wirkung

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Derzeit befindet sich der Purpose und die Mission von nowwork in der Überarbeitung. Wir möchten noch deutlicher machen, wie nowwork als Netzwerk und Ökosystem funktioniert und dadurch Veränderung in die Welt bringt. Weiterhin gilt es diese Gedanken derart zu formulieren und zu veröffentlichen (z.B. auf der Homepage), dass Kund:innen und Interessierte diese nachvollziehen können.

E1 Negativaspekt: menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

nowwork bestätigt, dass keine der aufgelisteten menschenunwürdigen Dienstleistungen verkauft wird.

Selbsteinschätzung E1: 70% - Vorbildlich

Fremdeinschätzung E1: 70% - Vorbildlich

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

Wir haben nowwork als GbR gegründet. und leiten daher nur eingezogene Umsatzsteuer an das Finanzamt weiter. Die Besteuerung des Einkommens/Gewinns erfolgt auf Personenebene und ist damit von den persönlichen Lebensumständen der drei Gesellschafter:innen abhängig. Daher ist die Berechnung der Nettoabgaben-Quote nicht möglich. Es besteht Konsent unter den Gesellschafter:innen, dass bei der Steuerberatung keinerlei Maßnahmen angefragt werden, die der sogenannten Steueroptimierung dienen.

Als Social Impact Business haben wir mehrere Ansätze entwickelt, um den Beitrag zum Gemeinwesen unabhängig von Steuern zu vergrößern:

1) Social Impact Topf:

Mit dem Geld aus dem Social Impact Topf werden gemeinnützige Organisationen unterstützt, indem ein Teil der angebotenen Leistungen über den Social Impact Topf finanziert wird.

Der Social Impact Topf wird zum einen aus den Quartalsüberschüssen, als auch aus freiwilligen Spenden (pay what feels right) eines monatlichen Austauschformats „Breakoutsession partizipative Moderation“ befüllt. Vom Quartalsüberschuss werden mindestens 10% in den Social Impact Topf gegeben.

Aus dem Social Impact Topf werden gemeinnützige Organisationen unterstützt, indem ein Teil der angebotenen Leistungen über den Social Impact Topf finanziert wird.

In den Jahren 2020 und 2021 betragen die Einlagen in den Social Impact Topf 9600 €.

Damit wurden folgende Organisationen unterstützt:

- ZNM – Zusammen stark e.V. – Strategie-Workshop 2,5 Tage
- Social Impact Lab Stuttgart – Workshops für Stipendiat:innen zum Thema GWÖ und Entscheidungsverfahren – 2x 0,5 Tage
- Evangelische Akademie Bad Boll – Art of Hosting Training – 1 Tag online Training
- Hdn – Haus der Nachhaltigkeit Ulm e.V. – Weiterbildung Soziokratie – 2x 0,5 Tage plus 2x 90 min Online-Coaching

Die unterstützten Organisationen haben üblicherweise einen bestimmten Fokus, um soziale Herausforderungen zu beheben (z.B. ZNM – Forschung für eine seltene Muskelkrankheit und Unterstützung von Betroffenen). Durch die Begleitung von nowwork wird deren Wirkung gestärkt.

Um die Wirkung unseres Engagements zu messen, haben wir für die Weiterbildung im HdN, das erste Mal eine dreiteilige IOOI-Impact-Messung¹³ hinsichtlich unserer gesellschaftlichen Wirksamkeit umgesetzt.

¹³ <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/abgeschlossene-projekte/cri-corporate-responsibility-index/projektthemen/die-iooi-methode/>

2) Nachlass für Unternehmen der Sozialwirtschaft/gemeinwohlorientierte Unternehmen
Für Organisationen aus der Sozialwirtschaft oder gemeinwohlorientierte Unternehmen vergeben wir einen Rabatt von 20%. Dies erfolgt in Absprache mit den Organisationen. Durch diesen Rabatt bringen wir unsere Tagessätze in den Budgetrahmen, der speziell Unternehmen aus der Sozialwirtschaft zur Verfügung steht. Wir tun dies im Selbstverständnis, dass diese Organisationen das Gemeinwohl im Allgemeinen erhöhen und wir dadurch einen Beitrag leisten.

3) Lehrtätigkeit

Um zukünftige Generationen mit Kompetenzen zur nachhaltigen Entwicklung auszustatten, sind alle drei Gesellschafter:innen mit Lehraufträgen an verschiedenen Hochschulen und Universitäten ausgestattet. Hier steht weniger der wirtschaftliche Verdienst als das Vermitteln von Kompetenzen im Mittelpunkt.

Die Workshops und Vorlesungen bewegen sich dabei in folgenden Bereichen:

- Kommunikationstraining
- Alternative Entscheidungsverfahren (systemisches Konsensieren, soziokratischer Konsent)
- Grundlagen der Gemeinwohl-Ökonomie
- Soziale Innovationen
- Behavioural Decision Making

Die Workshops und Lehraufträge erbringen wir an folgenden Hochschulen/Universitäten:

- Hochschule Fresenius Wiesbaden
- DH Baden-Württemberg (Stuttgart und Ravensburg)
- PH Ludwigsburg
- HS für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen
- Leuphana Lüneburg

Insgesamt wurden ca. 100 h von den drei Gesellschafter:innen investiert

4) Pro Bono Arbeit für die Gemeinwohl-Ökonomie, Jugend debattiert, Soziokratiezentrum Bodensee, Bergwacht

Die drei Gesellschafter:innen sind weiterhin mit ihrer Kompetenz zum Thema Kooperation, Kommunikation und Entscheidungsverfahren im Ehrenamt unterwegs und bringen sich dort entsprechend ein.

Umsatz 2021	235.000 €
Nettoabgabenquote, darin sollen folgende Beiträge eingerechnet werden:	
effektiv bezahlte Ertragsteuern (Einkommenssteuer, Körperschaftsteuer)	Einkommenssteuer der drei Gesellschafter:innen lässt sich nicht genau aufschlüsseln, da teilweise eine gemeinsame Veranlagung mit der Ehepartner:in vorliegt
lohnsummenabhängige Steuern und Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitgeber	Aufgrund der Konstruktion als GbR fallen keine Steuern und Sozialversicherungsbeiträge innerhalb der GbR an. Diese werden individuell auf Privatpersonenebene gezahlt.
Summe der Lohnsteuer und SV-Beiträge der unselbstständig Beschäftigten	Keine angestellten Mitarbeitenden
abzüglich aller unternehmensbezogener Subventionen und Förderungen	Keine
Diese Netto-Abgaben werden auf die ausgewiesene Wertschöpfung (Gewinn vor Steuern plus Fremdkapitalzinsen plus Einnahmen aus Mieten und Verpachtung) bezogen und ergeben damit die relative Netto-Abgabenquote.	Aufgrund der fehlenden Informationen auf Einzelpersonenebene, lässt sich die Netto-Abgabenquote nicht berechnen
Geldwerte, freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an betrieblichem Nutzen dieser Leistungen (in Prozent des Umsatzes bzw. der Gesamtjahresarbeitszeit)	Neben den freiwilligen Leistungen durch die Subventionierung von Begleitungen durch den Social Impact Topf, leisten alle drei Gesellschafter:innen freiwillige Leistungen durch Impulsvorträge (ca. 50h pro Jahr)

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Einführung des Social Impact Topf, Einführung des Rabatts für Organisationen der Sozialwirtschaft/Gemeinwohlorientierung.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Weiterführung der Wirkungsmessung des Social Impact Topf, Standardisierung der Wirkungsmessung

E2 Negativaspekt: illegitime Steuervermeidung

nowwork bestätigt, dass wir keinerlei Praktiken betreiben, die der illegitimen Steuervermeidung dienen oder die den erwirtschafteten Unternehmensgewinn bewusst einer korrekten Besteuerung und damit dem Gemeinwohl entziehen.

E2 Negativaspekt: mangelnde Korruptionsprävention

nowwork bestätigt, dass wir selbst keine korruptionsfördernden Praktiken betreiben und dass sämtliche Lobbying-Aktivitäten offengelegt wurden.

Selbsteinschätzung E2: 50% - Erfahren

Fremdeinschätzung E2: 50% - Erfahren

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

Unsere Umweltauswirkungen werden hauptsächlich durch Reisetätigkeit und im Scope 3 (Emissionen bei Lieferant:innen und/oder Kund:innen) verursacht. Im Jahr 2021 starteten wir die Erfassung der Mobilitätswege- und -arten, um die Kompensation zu ermöglichen.

Die drei Gesellschafter:innen von nowwork arbeiten an drei Standorten, es gibt ein gemeinsames Büro in Stuttgart. Dieses wird vor allem durch Sebastian Brumm und fallweise von Tim Weinert genutzt. Tim Weinert und Mona Offenberg arbeiten hauptsächlich im Home-Office.

Sowohl das nowwork Büro (BHKW und Ökostrom), als auch die Home-Offices (Ökostrom und -gas) werden Co2-sparsam mit Elektrizität und Wärme versorgt. Das Homepage-Hosting bei domainfactory ist klimaneutral gestellt. Der Betrieb der Office365 ist bisher nicht komplett klimaneutral, Microsoft ist jedoch auf dem Weg Klimaneutralität bis 2025 zu erreichen¹⁴. Die Backups für Daten und Mails liegen in einem regionalen Rechenzentrum in Göppingen, welches bereits klimaneutral gestellt ist.¹⁵

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden mehr als 90% aller Aufträge von nowwork digital abgewickelt. Dadurch entstanden sehr selten Fahrwege. Für interne Strategietreffen fielen Autofahrten an, diese finden sich in den unten aufgelisteten Umweltkonten. Die Fahrt zum Stuttgarter Büro führt Tim Weinert üblicherweise mit einem E-Bike durch. Fahrten mit der Bahn sind durch die Nutzung der Bahncard klimaneutral gestellt.

Um weiteren Co2-Emissionen von nowwork zu kompensieren, nahmen wir eine Abschätzung der gesamten Co2-Emissionen für nowwork vor¹⁶. Die Abschätzung mit der Software planetly ergab einen Fußabdruck von 8t, auf Basis der Mitarbeitendenzahl und Bürogröße. Da in der Abschätzung ein großer Anteil für Elektrizität, Heizung und Fahrten von und ins Büro enthalten sind (die bereits überwiegend klimaneutral sind), entschieden wir uns 4t Co2 zu kompensieren.

¹⁴ <https://news.microsoft.com/de-de/microsoft-cloud-for-sustainability/>

¹⁵ https://www.evf-datacenter.de/downloads/urkunde-datacenter-klimaneutraler_strombezug.pdf

¹⁶ <https://bit.ly/nowworkCo2>

Gemeinsam wählten wir aus verschiedenen Organisationen mit Gold-Standard¹⁷ die Kompensation über sogenannte Moor-Futures aus. Diese Form der Kompensation ist auch für die Folgejahre geplant.



Abbildung 11: Zertifikat Co2 Ausgleich

¹⁷ <https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/mobilitaet/kompensation-von-treibhausgasemissionen>

Entsprechend dem Tätigkeitsfeld des Unternehmens sind relevante Umweltkonten zu berichten:	Details	Wert
Ausstoß klimawirksamer Gase in kg	Geschätzt	4000
Transporte (und dessen CO ₂ Äquivalent) in km bzw. kg	Unter Benzinverbrauch	0
Benzinverbrauch ¹⁸ (und dessen CO ₂ Äquivalent) in Liter bzw. kg	Autofahrten für Präsenztreffen der drei Gesellschafter:innen, Autofahrten zu Kund:innen	155 l / 454 kg
Stromverbrauch (und dessen CO ₂ Äquivalent) in kWh bzw. kg	Aufgrund von 100% Ökostrom keine Co2-Äquivalente	0
Gasverbrauch (und dessen CO ₂ Äquivalent) in kWh bzw. kg	Aufgrund von Einsatz von Biogas und kompensiertem Gas keine Co2-Äquivalente	0
Heizenergie (in Bezug auf die jeweilige Durchschnittstemperatur) in kWh/°C	Nicht bekannt	?
Verbrauch von Trink- und Regenwasser in m ³	Nicht erfasst	?
Chemikalienverbrauch (giftig, ungiftig) in kg	Es kommen keine Chemikalien zum Einsatz	Nicht relevant
Papierverbrauch in kg	Ausdrucke, Flipcharts, Post-its	5 kg
Einsatz von sonstigen Verbrauchsmaterialien in kg	Stifte, Klebeband, etc.	2 kg
Kunstlichteinsatz in Lumen, kWh	Nicht erfasst	?
Schadstoffemissionen in kg	Keine Schadstoffemissionen	Nicht relevant

¹⁸ Umrechnung erfolgte mit Hilfe der Excel-Tabelle:

https://www.umweltpakt.bayern.de/energie_klima/fachwissen/217/berechnen-sie-ihre-treibhausgasemissionen-mit-co2-rechner

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Start der Umweltbilanzierung im Jahr 2021. Schwerpunkt Mobilität. Prüfung auf Ökostrom und Ökogas für Büros.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Mit der Erhebung der Mobilitätswege ist eine große Unbekannte eliminiert. Für die Zukunft planen wir, auch unsere Kooperationspartner:innen durch Gespräche und Abfrage bei der eigenen Reduzierung der ökologischen Auswirkung zu unterstützen.

E3 Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Die nowwork GbR bestätigt, dass Sie nicht gegen Umweltauflagen verstößt bzw. die Umwelt nicht unangemessen belastet.

Selbsteinschätzung E3: 30% - Fortgeschritten

Fremdeinschätzung E3: 30% - Fortgeschritten

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Bewusst getroffen haben wir die Entscheidung, über den hier vorliegenden Gemeinwohl-Bericht unsere Arbeit für jede:n Bürger:in transparent zu machen.

Durch die Fortführung der GW-Bilanz (die erste Bilanz wurde für Tim Weinert als Einzelunternehmen verfasst), entsteht eine Kontinuität in der Berichterstattung. Diese wird auf der nowwork Homepage als Ergänzung zu unseren Werten und unserer Vision veröffentlicht.

Im Berichtszeitraum wurden unsere Dienstleistungen nahezu ausschließlich von Organisationen bzw. Menschen in Organisationen bezogen. Daher haben wir bisher noch keine aktiven Maßnahmen für eine Erweiterung der gesellschaftlichen Mitentscheidung ergriffen.

Indirekter Kontakt mit gesellschaftlichen Berührungsgruppen entsteht durch die Mitgliedschaft in verschiedenen Interessensvertretungen. Dies sind der SEND e.V. (Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland), welches beispielsweise durch Befragungen die Anforderungen von gesellschaftlichen Berührungsgruppen einholt. Ähnliches gilt für den BNW (Bundesverband nachhaltiges Wirtschaften e.V.) und natürlich die GWÖ selbst. Speziell durch das ehrenamtliche Engagement aller Gesellschafter:innen ist ein Austausch mit Menschen aus der Zivilgesellschaft auch im Hinblick auf Anforderungen an nowwork gegeben.

Generell besteht für Bürger:innen die Möglichkeit mit nowwork persönlich, per E-Mail oder Telefon ins Gespräch zu treten. Anregungen sind bisher nicht eingegangen, daher erfolgte bisher auch keine gesonderte Dokumentation.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Zweiter Gemeinwohlbericht erstellt. Mitgliedschaft in Interessensverbänden eingegangen, die den Dialog mit Berührungsgruppen führen.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Regelmäßige Veröffentlichung der Aktivitäten aus dem Social Impact Topf.

E4 Negativaspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Berichtsfrage:

nowwork bestätigt, dass wir keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreiten.

Selbsteinschätzung E4: 40% - Erfahren

Fremdeinschätzung E4: 40% - Erfahren

Ausblick

Kurzfristige Ziele

Welche kurzfristigen Ziele verfolgen Sie bei der Umsetzung der Gemeinwohl-Ökonomie (Zeitraum 1-2 Jahre)?

Für die Umsetzung der kurzfristigen Ziele haben wir eine Maßnahmenliste aufgesetzt, die halbjährlich in der Gesellschafter:innenversammlung getracked wird.

Tabelle 11: Maßnahmenliste GWÖ

Gespräch mit zwei Stammlieferanten zu Gemeinwohl-Praxis durchgeführt	A1;#A2;#A3;#A4
Einkaufsrichtlinien erstellen und implementieren	A1;#A2;#A3;#A4
Solidartopf für Gesellschafter:innen prüfen	B2
FINanzplanung mit GW-Bericht kompatibel machen	B2
Recherche nachhaltiger Sachversicherung	B1
Gesellschafter:innenversammlung: Austausch Diversität und Gesundheitsvorsorge	C1;#C2
passives Vergütungsmodell für nowwork beschlossen	C2
Rollenbeschreibungen aktualisieren	C4
Delegationsmatrix aktualisieren	C4
Verschriftlichung von Ethikleitlinien	D1
Einladung für Koopartner:innen formuliert	D2
Angebote: Abschätzung Co2-Kompensation einführen	D4
Auftragsklärungscheckliste überarbeiten	D4
Weiterentwicklung Purpose prüfen	E1
Wirkungsmessung standardisieren	E2
Ökologie-Checkliste für Koopartner:innen	E3
Aktivitäten Social Impact Topf regelmäßig veröffentlichen	E4
Wesentlichkeit aktualisieren	

Langfristige Ziele

Welche langfristigen Ziele verfolgen Sie bei der Umsetzung der Gemeinwohl-Ökonomie (Zeitraum 3-5 Jahre)?

Die Gemeinwohl-Ökonomie Bilanz dient uns als Organisationsentwicklungs-Tool, mit der wir kontinuierlich unsere eigene Entwicklung in den verschiedenen Matrixfeldern reflektieren und umsetzen.

Gleichzeitig dient sie der Vorbildwirkung gegenüber Kund:innen und macht unser Wirken immer wieder transparent.

Wir verwenden den GWÖ-Berichtsstandard für die Erfüllung der non-financial-reporting-Vorgaben, weil der GWÖ-Berichtsstandard universell, messbar, vergleichbar, allgemeinverständlich, öffentlich und extern auditiert ist.

Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Der Einstieg in die Bilanzierung erfolgte durch eine gemeinsame Gedankensammlung auf Basis der Gemeinwohl-Matrix im Rahmen der Gesellschafterversammlung im Juni 2021.

Die konkrete Berichtserstellung erfolgte aufbauend auf dem Bericht zum Einzelunternehmen von Tim Weinert aus 2019. In die Berichterstellung waren insbesondere die beiden geschäftsführenden Gesellschafter Tim Weinert und Sebastian Brumm involviert. Die dritte Gesellschafter:in Mona Offenberg war aktiv zum Review eingebunden.

Arbeitsstunden: ca. 100h

Datum: 01.09.2022, Stuttgart